

## BEMERKUNGEN

*Fl* = Flöte; *C.ingl* = Englischhorn; *Cl* = Klarinette; *Fg* = Fagott; *Cor* = Horn;  
*Ob* = Oboe; *Vl* = Violine; *Va* = Viola; *Vc* = Violoncello; *Cb* = Kontrabass; *G.A.* = *Gli altri*;  
*T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

### Quellen

- A<sub>1</sub>** Autograph, Particell. Garmisch-Partenkirchen, Richard-Strauss-Archiv. Kopftitel: *Konzert für Hoboe* [rechts signiert:] *Richard Strauss*. Auf letzter Notenseite datiert: *Garmisch 14. September 1945*. [rechts Notiz in anderem Zusammenhang:] *Hund aus Bronze von Girolamo Campagna | geb. 1550 in Verona*. Jede Akkolade besteht aus drei Systemen, oberes System mit Vorzeichnung *Hoboe*, die beiden Klavierakkoladen darunter mit Vorzeichnung *Orch*. Das Particell entspricht schon weitgehend der endgültigen Fassung, nur einzelne Passagen weichen ab. **A<sub>1</sub>** enthält ab T 700 den ursprünglichen Schluss. Der Particell-Satz in der Klavierakkolade enthält kaum Angaben zur Instrumentierung.
- A<sub>2</sub>** Autograph, Partitur. Garmisch-Partenkirchen, Richard-Strauss-Archiv. Kopftitel: *Konzert für Hoboe und kleines Orchester* [rechts signiert:] *Richard Strauss*. Auf letzter Notenseite datiert: *Baden, Verena Hof 25. Oktob. | 1945*. **A<sub>2</sub>** enthält ab T 700 den ursprünglichen Schluss. Im Instrumentenvorsatz gibt Strauss die Stärke der Streichergruppen an, wobei er sich bei *Vc* irrt: In T 466–471 schreibt er vierfach geteilte *Vc* vor, es sind also 4 statt 3 *Vc* gemeint.
- AB** Abschrift, bestehend aus Partitur (**AB<sub>P</sub>**) und Stimmen (**AB<sub>S</sub>**). Material der Uraufführung am 26. Februar 1946 in Zürich (siehe *Vorwort*). Zürich, Zentralbibliothek, Signatur Mus TMs 858. Vorlage für **AB** war **A<sub>2</sub>**;
- das beweist einerseits die Deckungsgleichheit des Notentexts, andererseits die Vermerke des Kopisten in den Oboenstimmen und in der Partitur, die jeweils am Ende die Datierung von Strauss aus **A<sub>2</sub>** übernimmt. Außerdem auf dem Titel der Oboenstimme, aus der Marcel Saillet die Uraufführung spielte, unten links der Hinweis des Kopisten: *a. d. Partitur geschr. | am hl. Abend. | 24 / XII. 1945 | Schneider*. Unten links auf der 1. Notenseite der Partitur: *H. Schneider | 1946*.
- AB<sub>P</sub>** Partiturnabschrift (mit dem ursprünglichen Schluss aus **A<sub>2</sub>**).
- AB<sub>S</sub>** Stimmenabschrift. *Ob* (2x), *Fl* 1, *Fl* 2, *C.ingl*, *Cl* 1, *Cl* 2, *Fg* 1, *Fg* 2, *Cor* 1, *Cor* 2, *Vl* 1 (4x), *Vl* 2 (3x), *Va* (2x), *Vc* (2x), *Cb*. Die beiden *Ob*-Stimmen enthalten den Schluss aus **A<sub>S</sub>**, alle übrigen Stimmen weisen zwar ebenfalls im ursprünglichen Notat den alten Schluss auf, es wurde jedoch später ein Zusatzblatt eingefügt, das den neuen Schluss aus **A<sub>S</sub>** und **E<sub>P</sub>**, **E<sub>S</sub>** und **E<sub>KA</sub>** enthält. – Marcel Saillet, der Oboist der Uraufführung, erhielt als Solostimme eines der beiden Exemplare der *Ob*-Stimme. Diese Stimme blieb im Besitz seiner Familie; als weitere Nachbesitzer sind auf der Stimme die Oboisten André Lardrot und Alain Girard genannt, im Jahr 2012 wurde die Stimme an die Bibliothek der Tonhalle Zürich übergeben, deren Bestand heute in der Zürcher Zentralbibliothek liegt.
- A<sub>S</sub>** Autographen Schluss, Partitur. **A<sub>S</sub>** enthält die Schlusstakte ab Probezif-

- fer 57 (T 697), ab T 700 von A<sub>2</sub> abweichender Notentext. British Library, Archiv Boosey & Hawkes, Signatur B & H 39. Ein zweiseitig beschriebenes Blatt in einem Umschlag. Titel auf Umschlag von fremder Hand: *RICHARD STRAUSS: Autograph des geänderten Schlusses des | Oboenkonzertes*. Am Ende des Notentexts von Strauss' Hand: *Montreux | 1. Februar | 1948*.
- EP Erstaussgabe, Partitur. London, Boosey & Hawkes, Plattennummer „B. & H. 16388“, erschienen 1948. Titel: *Meinem Freunde Dr. Volkmar Andrea [sic] | und dem Tonhalleorchester in Zürich gewidmet | CONCERTO FOR OBOE | and Small Orchestra | Konzert für Oboe und kleines orchester [sic]. | Concerto pour hautbois et petit orchestre | RICHARD STRAUSS*. Laut Jonathan Del Mar wurde EP 1968 und 2001 nachgedruckt, jeweils mit geringfügigen Korrekturen (vgl. Del Mar, *Three Textual Reports: Horn Concerto No. 1, Metamorphosen, Oboe Concerto*, in: *Richard Strauss-Blätter*, Heft 55, Juni 2006, S. 111–120).
- ESP Erstaussgabe, Studienpartitur, verkleinerte Version von EP. London, Boosey & Hawkes, erschienen 1948. Laut Del Mar wurde ESP ab 1961 mehrfach unkorrigiert nachgedruckt, 1974 geringfügig korrigiert nachgedruckt.
- ES Erstaussgabe, handschriftliches Stimmenmaterial. London, Boosey & Hawkes, Plattennummer „B. & H. 16411“, Copyright 1947, erschienen 1948. Kopftitel jeweils: *Oboe Concerto*.
- EKA Erstaussgabe, Klavierauszug, bestehend aus EKP und EOB (siehe unten). London, Boosey & Hawkes, Plattennummer „B. & H. 16157“, erschienen 1948. Titel: *richard | strauss | Concerto for Oboe and Small Orchestra | arranged for oboe and piano by Arthur Willner*. 1947 erschien eine 1. Auflage von EKA mit dem ursprünglichen, in A<sub>2</sub> notierten Schluss. Von dieser Auflage ist kein Exemplar nachweisbar, sie wurde 1948 durch den bis heute erhältlichen Klavierauszug ersetzt, der den neuen, revidierten Schluss aus AS, EP, ES, ABs enthält.
- EKP EKA, Klavierpartitur mit überlegter Oboenstimme.
- EOB EKA, separate Oboenstimme.
- E EP, ESP, ES, EKA.
- Von allen Teilen der Erstaussgabe wurden die zum Zeitpunkt der Vorbereitung der vorliegenden Edition im Handel oder Verleih erhältlichen Auflagen herangezogen.
- Einige Quellen konnten aufgrund von Zugangsbeschränkungen für unsere Edition nicht eingesehen werden, darunter die abschriftliche Stichvorlage der Partitur, Korrekturabzüge von EP und ESP sowie Skizzenmaterial. Zur Auflistung und Beschreibung dieser Quellen vgl. Del Mar und die Online-Datenbank *Richard-Strauss-Quellenverzeichnis*. A<sub>1</sub> und A<sub>2</sub> lagen in Reproduktionen vor.
- Zur Edition*
- Das nur teilweise eingesehene Skizzenmaterial wurde für unsere Edition nicht herangezogen. Das autographe Particell (A<sub>1</sub>) repräsentiert die vorläufig fertig gestellte Komposition des Oboenkonzerts. Die Oboenstimme stimmt schon weitgehend mit dem Partiturautograph (A<sub>2</sub>) überein. Die in nur gut vier Wochen fertiggestellte Orchesterpartitur (A<sub>2</sub>) enthält den weitgehend definitiven Text des Oboenkonzerts, mit Ausnahme des für die Drucklegung geänderten Schlusses.
- Wie im *Vorwort* dargelegt, beauftragte Strauss nach Fertigstellung von A<sub>2</sub> zwei photomechanische Reproduktionen dieser Quelle. Sie dienen unter anderem als Vorlage für die Abschrift (AB). ABs wurde nicht aus ABp gewonnen; das zeigen Lesarten, bei denen Zeichen in ABp fehlen, die in

AB<sub>S</sub> gemäß A<sub>2</sub> vorhanden sind (T 424 Fg, *espr.*; T 482 C.ingl p). Es gibt keine Anzeichen, dass Strauss AB korrigierte, obwohl er bei mindestens einer Probe anwesend war (siehe *Vorwort*). AB<sub>P</sub> enthält viele nachträgliche Vermerke, die praktischer Natur sind und offenbar von Dirigenten stammen, möglicherweise von Andreae, dem Dirigenten der Uraufführung, oder aber aus späterer Zeit. Das Material blieb nämlich in Zürich weiter in Verwendung; auf der letzten Seite der C.ingl-Stimme finden sich Eintragungen bis in das Jahr 1994 (Liste der Solisten, die das Konzert mit dem Tonhalle-Orchester spielten). Dies betrifft gleichfalls AB<sub>S</sub>. AB, inklusive der Ob-Stimme von Marcel Saillet, trägt keinerlei Anzeichen von einer Korrektur durch Strauss; auch korrigierende Eintragungen von Saillet, die auf Proben mit Strauss zurückgehen könnten, sucht man vergebens. Bei punktuellen Notenkorrekturen handelt es sich teilweise um Angleichungen an die Erstausgabe (E), auch wo dies nicht sinnvoll scheint (vgl. Bemerkung zu T 142 Cb). Obwohl der Quellenwert von AB eingeschränkt ist, wird das Uraufführungsmaterial zum Vergleich herangezogen.

Eine photomechanische Reproduktion von A<sub>2</sub> war Vorlage für E. Laut Del Mar wurde von dieser Reproduktion eine erneute Abschrift erstellt, die als Stichvorlage für E<sub>P</sub>/E<sub>SP</sub> diente. Vermutlich diente eine weitere Abschrift, nun in Stimmen, als Stichvorlage für E<sub>S</sub>, E<sub>Ob</sub>; E<sub>S</sub>, E<sub>Ob</sub> scheinen unabhängig von E<sub>P</sub> auf A<sub>2</sub> zurückzugehen, wie Fehler in E<sub>P</sub> zeigen, die sich nicht in E<sub>S</sub>, E<sub>Ob</sub> finden.

Die Fehler in E sind zahlreich, da Strauss offenbar nicht oder nicht gründlich Korrektur las. Für E<sub>KA</sub> ist belegt, dass Willi Schuh die Fahnenkorrektur übernahm und viele Fehler beklagte (siehe *Vorwort*). Vermutlich war es bei der Korrektur von E<sub>P</sub> und E<sub>S</sub> ähnlich. Obwohl die vielen Stichfehler in E schon lange bekannt waren (vgl. Del Mar), wurden sie bis auf ganz wenige Ausnahmen in späteren Auflagen nicht korri-

giert. Bei eindeutigen Fehlern ist die Gültigkeit von A<sub>2</sub> gegenüber E unbestreitbar. Schwieriger ist die Beurteilung von Abweichungen, die musikalisch durchaus denkbar sind. Da aber eine Einflussnahme von Seiten des Komponisten im Drucklegungsprozess unwahrscheinlich ist, nehmen wir den Textstand von A<sub>2</sub>, der – abgesehen von kleinerer Flüchtigkeiten – sehr zuverlässig ist, als gültig an. Hilfreich erweist sich dabei A<sub>1</sub>, das oft Lesarten aus A<sub>2</sub> bestätigt oder Fehler in A<sub>2</sub> aufdeckt. AB hilft gleichfalls, den Textstand von A<sub>2</sub> zu bestätigen. Allein der gegenüber A<sub>2</sub> und AB geänderte Schluss muss aus einer späteren Textschicht entnommen werden – hier ist A<sub>S</sub> gültig, das sich wiederum als zuverlässiger erweist als E<sub>P</sub>/E<sub>S</sub>.

A<sub>2</sub> dient daher als Hauptquelle für die vorliegende Edition, für den Schluss zudem A<sub>S</sub>. Alle anderen Quellen dienen als Nebenquellen, bis auf AB; sie wurde nur zum Vergleich herangezogen.

Fehler in Nebenquellen werden im Regelfall nicht erwähnt (etwa T 274 Fg 2, *as* statt *a* in E<sub>S</sub>), wenn die korrekte Lesart zweifelsfrei in den übrigen Quellen belegt ist. Eine Ausnahme bildet E<sub>P</sub>: Die meisten Fehler aus E<sub>P</sub> werden in den *Einzelbemerkungen* nachgewiesen, um die Abweichungen vom bislang bekannten Notentext zu dokumentieren. Die zahlreichen Fehler in E<sub>S</sub> werden nicht aufgeführt. Sie sind zumeist als Versehen einzustufen.

Eindeutige Fehler der Hauptquelle werden nicht erwähnt, wenn die korrekte Lesart durch die übrigen Quellen gesichert ist. Das betrifft auch offensichtliche Schreibfehler in A<sub>2</sub> (etwa fehlende Staccatopunkte in parallel geführten Stimmen, wenn Staccato in einer Stimme vorhanden und wenn Staccato in E<sub>P</sub> vorhanden ist, etwa *Archi* in Probeziffer 21).

Bei paarigen, auf einem System notierten Bläserstimmen werden die Angaben *I* oder *solo* vereinheitlicht. Stimmige Halsung wird dort nach Stichregel und nicht nach Quelle vorgenommen. Vereinheitlicht werden eben-

falls Angaben wie *div*[isi] oder *get*[eilt]. Die Schlüsselung der Hornstimmen (selten auch von anderen Stimmen) folgt modernen Gepflogenheiten, allerdings wird die Notation der T 466–480 in E auch in unserer Edition beibehalten. Nur versehentlich fehlende Pausen werden in eindeutigen Fällen stillschweigend ergänzt. Balkung wurde ebenfalls in seltenen Fällen modernisiert.

Tonhöhenangaben der transponierenden Blasinstrumente werden in den *Einzelbemerkungen* nur klingend, nicht notiert wiedergegeben. In Cb wird hingegen die notierte Tonhöhe angegeben, nicht die eine Oktave tiefer klingende Lage.

Die Tempoangaben werden gemäß A<sub>2</sub> wiedergegeben: italienische Bezeichnung für die Satzüberschriften, deutsche für kleinere Tempoänderungen oder Angaben zur Agogik. Laut Del Mar findet sich in der abschriftlichen Stichvorlage für E<sub>P</sub> der Vermerk, die deutschen Angaben sollten ins Italienische übersetzt werden. Gemeint war offenbar, den deutschen Angaben jeweils eine italienische hinzuzufügen. Vermutlich wurden in E<sub>P</sub> die deutschen versehentlich durch italienische Angaben ersetzt. In E<sub>KA</sub> finden sich beide Angaben, allerdings im Italienischen zum Teil von E<sub>P</sub> abweichend, so etwa in T 114 *Vivo* statt *Vivace* als Übersetzung von *Lebhaft*.

#### Einzelbemerkungen

- 8 Va: In E<sub>P</sub> *fis*. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, E<sub>S</sub>.
- 8–10 Vc: In E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub> Bogen nur bis *G*. In A<sub>2</sub> Bogen bis *H*. In A<sub>1</sub> Bogen erst ab *G* und bis 1. Note T 10. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>, verlängert aber Bogen gemäß A<sub>1</sub>.
- 13/14 VI 2: In A<sub>2</sub> fehlt Haltebogen am Taktübergang. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub>.
- 16 Ob: In E<sub>P</sub> 3. Note *cis*<sup>3</sup>, 4. Note *h*<sup>2</sup>. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>.
- 28 Va solo: In E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub> *a* statt *γ*; unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>.
- 39 Va solo: In E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub> *ff*. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>.
- 41 f. Ob: In E<sub>P</sub> Bogen nur bis 3. Note T 42. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>. In A<sub>1</sub> Bogenende nicht eindeutig. Vgl. auch Parallelstelle T 162 f.
- 42 Ob: In A<sub>2</sub> fehlt *♯* zu viertletzter Note. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, E<sub>P</sub>.
- 49 Ob: In A<sub>2</sub> Atemzeichen nach 4. Note, wohl von fremder Hand.
- 50 Archi: In E<sub>P</sub> *cresc.* bereits zu Taktbeginn, in E<sub>S</sub> VI wie ediert; Va, Vc wie E<sub>P</sub>. In A<sub>1</sub> ohne Angabe *cresc.* Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>.
- 51: In E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub>, E<sub>KP</sub> *pp*, Kopier- oder Stichfehler; in E<sub>Ob</sub> *p*, in A<sub>1</sub> keine Angabe. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>.
- 51 f. Cl 1: In A<sub>1</sub> wie folgt klingend notiert



Vermutlich kein Transpositionsfehler in A<sub>2</sub>, sondern absichtliche Änderung.


- 51–58 Cor 2: In E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub> durchgehend Haltebögen. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>; vgl. auch Archi und Bemerkung zu T 56 f. VI 2.
- 54 Va G.A.: In E<sub>P</sub> fehlt *cresc.*, in E<sub>S</sub> *cresc.* bereits in T 53. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>.
- 56 f. VI 2: In E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub> Haltebogen. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>.
- 57 f. Va: In E<sub>P</sub> jeweils in Va solo und tutti *g/a*<sup>1</sup>, Fehler durch Zeilenwechsel und Zusammenlegung in ein System in A<sub>2</sub>. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>, E<sub>S</sub>.
- 59 Ob: In E<sub>P</sub> *f* statt *ff*. Unsere Edition folgt den übrigen Quellen.
- 59, 62 Fl 1: *d*<sup>3</sup> gemäß A<sub>2</sub>, (so auch in AB). In E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub> *fis*<sup>3</sup>, in A<sub>1</sub> oberste Note im Akkord *fis*<sup>2</sup>.
- 64 Fg 1: In A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub> fehlt Bogen 5.–6. Note. Unsere Edition folgt E<sub>P</sub>.
- 68/69 Va: In A<sub>2</sub> fehlen Legatobögen am Übergang von T 68/69 und in T 69. Unsere Edition folgt E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub>.
- 76–83 Cl 2, Fg 1: In A<sub>2</sub> fehlen teilweise Legatobögen, vielleicht aus Platzmangel. Unsere Edition folgt E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub>, wo Bögen gemäß Cl 1, Fg 2 gesetzt werden (vermutlich auch in A<sub>2</sub> so gemeint).
- 77 Fg: In A<sub>2</sub> Bogenenden möglicherweise schon eine Note vorher, letzte Note mit

- Staccato? In AB<sub>P</sub> kurzer Bogen; in A<sub>1</sub> alle Noten Cl, Fg an einem Hals, langer Bogen. Unsere Edition folgt E<sub>P</sub>.
- 80/81 Ob: In E<sub>P</sub> statt Bogen am Taktübergang Bogen erst ab 1. Note T 81. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>, A<sub>1</sub>, E<sub>KA</sub>.
- 82 Fg 2: In E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub> fehlt *mf*. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>.
- 86 Fg 2, Cor 1: In E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub> ohne Portatopunkte. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>.
- 91 Fl 1: Haltebogen nur gemäß E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub>.
- 92 Va: Ergänztes Staccato auch in AB<sub>P</sub>, nicht aber in AB<sub>S</sub>.  
Ob: *nicht eilen* nur gemäß A<sub>2</sub>.  
VI 2, Va: Position *p* gemäß A<sub>1</sub>, E<sub>P</sub>; in A<sub>2</sub> zu 1. Note. In E<sub>S</sub> in VI 2 wie wiedergegeben, in Va zu 1. Note.
- 92, 100 Ob, Cl 1: In E<sub>P</sub> an allen vier Stellen *sfp*, in E<sub>S</sub> nur in Cl 1, vermutlich Kopierfehler. In A<sub>1</sub> in Ob jeweils *f sfz*, Cl 1 jeweils *p sfz*. In A<sub>2</sub> in T 92 in Ob und Cl 1 *p sfz*, in T 100 in Ob nur *sfz*, in Cl 1 *p sfz*. In E<sub>KA</sub> in T 92 *sf* zu Ob und Cl, in T 100 *mf* zu Ob, *sf* zu Cl. In E<sub>Ob</sub> in T 92 *sfp*, in T 100 *mf*. Der Befund in A<sub>1</sub> und A<sub>2</sub> deutet darauf hin, dass einerseits *sfp* in E<sub>P</sub> irrtümlich steht, andererseits, dass die letztgültige Lesart wohl an allen vier Stellen *p sfz* lauten soll.
- 99 Fl: In E<sub>P</sub> Bogen nur bis 2. Note. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, E<sub>S</sub>; vgl. auch Bogen in VI.
- 104 Va: In E<sub>P</sub> fehlt *arco*. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>, E<sub>S</sub>.
- 104, 110 Cl 1: *sfz* nur gemäß A<sub>2</sub>, in A<sub>1</sub> ohne Angabe; in E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub> *sf*.
- 105 Ob: In E<sub>P</sub>, A<sub>2</sub> auf Zz 3 kein Vorzeichen, also  $e^2 - fis^2 - e^2 - fis^2$ . In A<sub>1</sub>  $e^2 - \natural f^2 - e^2 - f^2$ . Vgl. aber Cl 1 auf Zz 4  $es^2 - f^2 - es^2 - f^2$ . In AB<sub>P</sub> wie A<sub>2</sub>, beide Vorzeichen nachträglich ergänzt. In AB<sub>S</sub> Ob wie A<sub>2</sub>, ohne Korrektur, nur in Ob (Saillet) nachträglich beide Vorzeichen ergänzt. Unsere Edition folgt E<sub>KA</sub> und gleicht an Cl 1 an.
- 106 Cl, Fg: Bögen und  $\llcorner$  gemäß A<sub>2</sub>, E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub>. Fehlende Fortführung in T 107 wohl Absicht.
- 108 Va: In E<sub>P</sub> fehlt Staccato zu letzter Note. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>, E<sub>S</sub>.
- 109 VI 1:  $h^2$  statt  $d^3$  in A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub> und ursprünglich auch in AB, dort aber später zu  $d^3$  korrigiert, unklar, zu welchem Zeitpunkt. In allen übrigen Quellen  $d^3$ .
- 110 Cl 1: In E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub> fehlt  $\natural$  zu vorletzter Note  $c^2$ . Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>. In A<sub>2</sub> letzte Note allerdings irrtümlich  $a^1$ , in A<sub>1</sub>, wo nicht transponierend notiert wird,  $bb^1$ . In AB jeweils wie A<sub>1</sub>.
- 112 Ob: In E<sub>P</sub>, E<sub>KA</sub> fehlt *cresc.* Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>.  
Cl 1: In E<sub>P</sub> fehlt *mf*. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>, E<sub>S</sub>.
- 113 Cl 1: In allen Quellen 2. Note  $d^2$ , nur in A<sub>2</sub> nicht eindeutig, möglicherweise  $e^2$  gemeint.
- 114 Ob: Nur in A<sub>1</sub> *ff*.
- 115 Va, Vc, Cb:  $\natural$  gemäß A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub>; vgl. aber Kontext. Möglicherweise nur versehentlich kein  $\natural$ ? In AB zunächst  $\natural$ , zu einem späteren Zeitpunkt in beiden Quellen (außer AB<sub>S</sub>, Cb) allerdings zu  $\natural$  korrigiert. Da Zeitpunkt der Korrektur nicht zu bestimmen ist und da es unwahrscheinlich ist, dass diese Korrektur auf Strauss' Wunsch im Zusammenhang der Uraufführung durchgeführt wurde, nicht übernommen.
- 117 Vc: In E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub> 2. Takthälfte *c/a*. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>.
- 125 VI 2: In E<sub>P</sub>  $\natural$  zu  $f^2$  erst zu vorletzter Note. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, E<sub>S</sub>.
- 130 VI 1: In E<sub>P</sub> fehlt  $\natural$  vor  $c^1$ . Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, E<sub>S</sub>.
- 131 Cb: In A<sub>2</sub>  $\natural$  *es*, so auch in AB<sub>P</sub>; in A<sub>1</sub>  $\circ$  *Es*. Unsere Edition folgt E. In AB<sub>S</sub> ursprünglich *es*, später aber zu *des* korrigiert.
- 132 Cb: In E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub> fehlt *e*. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>.  
Fl: Ohne Note gemäß A<sub>2</sub>, E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub>. Vgl. aber Cl 1, VI 1.
- 142: In A<sub>2</sub> fehlt Probeziffer 14. Unsere Edition folgt E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub>.  
Fg: In E<sub>P</sub> fehlt *f*. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>, E<sub>S</sub>.




- Cb: In  $E_P$ ,  $E_S$   $p$  statt  $f$ . Unsere Edition folgt  $A_2$ . AB wie  $A_2$ , allerdings in  $AB_S$  nachträglich zu  $p$  korrigiert, offenbar in Angleichung an  $E_P$ ,  $E_S$ .
- 143 Fg: In  $E_P$  fehlt  $\gg$ . Unsere Edition folgt  $A_2$ ,  $E_S$ .
- 157 Cb: In  $A_2$ ,  $AB_P$  fehlt  $p$ . In  $AB_P$  von späterer Hand  $mf$ . Unsere Edition folgt  $E_P$ ,  $E_S$ .
- 158 Ob: In  $E_P$  ohne Staccato, Bogen bis letzte Note. Unsere Edition folgt  $A_1$ , in  $A_2$  fehlt versehentlich Staccato.
- 159 VI 2: In  $E_P$  fehlt *cresc.* Unsere Edition folgt  $A_1$ ,  $A_2$ ,  $E_S$ .
- 162 Ob:  $\natural$  vor 7. Note gemäß  $E_{KA}$ . – In  $E_P$  fehlt Staccato. Unsere Edition folgt  $A_1$  (3. Staccato fehlt),  $A_2$ ,  $E_{KA}$ .
- 171 Vc: In  $E_P$  fehlt  $f$ . Unsere Edition folgt  $A_2$ ,  $E_S$ .
- 172 Va solo: In  $E_P$ ,  $E_S$  fehlen Staccatopunkte. Unsere Edition folgt  $A_2$ .
- 172 f. Va solo: In  $E_S$  (und  $AB_S$ , beide Exemplare) *dim. p* wie in VI 2, Va G.A., Vc. Fehlen in  $A_2$  aber wohl mit Absicht, die Stimme Va solo geht über in Fl in Auftakt 173; vgl. auch fehlendes *dim.* in VI 1.
- 173 Va G.A.: In  $E_P$ ,  $E_S$  letzte Note *cis* statt  $d$ , vermutlich Lesefehler. Unsere Edition folgt  $A_2$  (so auch in AB,  $A_1$ ).
- 179 VI: In  $E_P$  fehlt  $p$ . Unsere Edition folgt  $A_1$ ,  $A_2$ ,  $E_S$ .  
Vc: In  $E_P$ ,  $E_S$  (und  $AB_P$ ) 1. Note *cis*. Unsere Edition folgt  $A_1$ ,  $A_2$ , so auch in beiden Exemplaren in  $AB_S$ .
- 179/180 Vc: In  $A_1$ ,  $A_2$  fehlt Haltebogen. Unsere Edition folgt  $E_P$ ,  $E_S$ .
- 183 Va: In  $E_P$ ,  $E_S$  2. und 4. Note  $f$  statt  $fis$ . Unsere Edition folgt  $A_2$ ,  $E_{KA}$  (auch in  $AB_P$ ,  $AB_S$   $fis$ ).
- 186 Cl 1: In  $A_2$ ,  $E_P$  fehlt  $\natural$ . Unsere Edition folgt  $A_1$ ,  $E_S$  (dort nachträglich ergänzt); vgl. auch VI 1.
- 187–194 Ob: In  $AB_P$  von späterer Hand ausgestrichen, nicht aber in  $AB_S$  (Saillet), also wohl keine Streichung im Zusammenhang mit Uraufführung.
- 195 Fl 2: In  $A_2$  (und AB)  $e^1$ , sicher versehentlich, vielleicht Verwechslung mit Cl 2? Unsere Edition folgt  $E_P$ ,  $E_S$ . In  $AB_S$  nachträglich korrigiert.
- Ob: In  $A_2$  versehentlich 1. Legatobogen nur bis drittletzte Note. Unsere Edition folgt  $A_1$ ,  $E_P$ ,  $E_{KA}$ .
- 196 Ob: In  $E_P$  fehlt  $p$ . Unsere Edition folgt  $A_2$ ,  $E_{KA}$ .
- 198 Cb: In  $E_P$ ,  $E_S$  fehlt  $g$ . Unsere Edition folgt  $A_2$ .
- 200/201 Ob: In  $E_P$  Bogenteilung am Taktübergang. In  $A_2$  Bogen Ende T 200 rechts offen, nach Seitenwechsel aber in T 201 Bogen neu angesetzt. In  $AB_P$  wie  $A_2$ , in  $A_1$ ,  $AB_S$  (beide Stimmen),  $E_{KA}$  durchgehender Bogen. Unsere Edition folgt  $A_1$ .
- 205 Ob: In  $A_2$  fehlen die letzten beiden Staccatopunkte. Unsere Edition folgt  $A_1$ ,  $E_P$ ,  $E_{KA}$ .
- 207 Vc: In  $A_1$ ,  $A_2$  fehlt  $\natural$ . Unsere Edition folgt  $E_P$ ,  $E_S$ .
- 220 Va: In  $E_P$  fehlt  $pp$ , gemäß allen anderen Quellen gesetzt.
- 231 Fg: In  $E_P$  Fg 1  $\downarrow \downarrow f$ , Fg 2  $\downarrow d$ . Unsere Edition folgt  $A_2$ ,  $E_S$ .
- 243 Fg 1: Auch in den Vergleichsquellen uneinheitlich (vgl. Fußnote im Notentext), in  $AB_P$   $d^1$ , in  $AB_S$   $f^1$ .
- 251 Ob, VI 1: In  $E_P$  in beiden Stimmen, in  $E_S$  in VI 1 Rhythmus  $\downarrow \downarrow$ ; bereits in  $A_1$  Rhythmus falsch notiert mit  $\downarrow \downarrow$ , in  $A_2$  so auch in Ob, in VI 1 korrekt. Unsere Edition folgt  $A_2$  VI 1 sowie  $E_{KA}$ . Vgl. auch Bemerkung zu T 326 Cl 1, Ob.
- 253 Cl, Fg: In  $E_P$  fehlt  $p$ , fehlt ebenso in  $E_S$  in Cl 2 und Fg. Unsere Edition folgt  $A_2$ .
- 254 Vc, Cb: In  $E_P$ ,  $E_S$  fehlt *cresc.* Unsere Edition folgt  $A_2$ .
- 255 Va: In  $E_P$ ,  $E_S$  fehlt *arco*. Unsere Edition folgt  $A_2$ , dort *arco* schon in T 251, in  $AB_P$  erst in T 252.
- 255 f. Cor 2: In  $E_P$  Bogen nur zu T 256. In  $E_S$  Bogen aus T 254 bis T 255, neuer Bogen zu T 256. Unsere Edition folgt  $A_2$ , vgl. auch Cor 1.
- 257 f. VI: In  $A_2$  Bogen nur bis vorletzte Note T 258. Unsere Edition folgt  $A_1$ ,  $E_P$ ,  $E_S$ ; vgl. auch Bogenführung in Cl.



- 259 f. VI 2, Va: In EP fehlen in VI 2 beide  $\llcorner$ , in Va nur in T 260. In A<sub>2</sub> fehlt nur  $\llcorner$  in VI 2 T 260. Unsere Edition folgt E<sub>S</sub>. In AB<sub>P</sub> alle Gabeln vorhanden.
- 260 C.ingl: In A<sub>2</sub> fehlt *b* zu drittletzter Note. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, EP, E<sub>S</sub>.
- 263 Cor: In EP, E<sub>S</sub> fehlt *p*. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>.
- 271 Vc, Cb: In EP fehlt *p*, ergänzt gemäß allen anderen Quellen.
- 278 Fg 1: Letzte Note *a*<sup>1</sup> gemäß A<sub>1</sub>, EP, E<sub>S</sub>, E<sub>KA</sub> (und AB<sub>S</sub>); in A<sub>2</sub> (und AB<sub>P</sub>) *b*<sup>1</sup>, vermutlich Schreibfehler. Fg 1 wird hier parallel mit Va geführt und nicht etwa mit Fl 1 oder VI 1.
- 280 VI 2: In EP, E<sub>S</sub> fehlt *p*. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>.
- 282 Fg 1: In EP, E<sub>S</sub> dreimal *b* statt *c*<sup>1</sup>. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>, A<sub>1</sub>.
- 295/296: In allen Quellen Probeziffer 28 erst einen Takt später, vermutlich Versehen.
- 299 Fg 1: In EP *es* statt *f*. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, E<sub>S</sub>.
- 303/304, 304/305: In EP Probeziffer 29 irrtümlich erst in T 304/305. Unsere Edition folgt E<sub>S</sub>, A<sub>2</sub>.
- 304 Cb: In EP, A<sub>2</sub> fehlt *arco*. Unsere Edition folgt E<sub>S</sub>.  
Ob: In EP fehlt *p*. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>, E<sub>KA</sub>.
- 304 f. Va: In EP fehlt Bogen. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, E<sub>S</sub>.
- 310 Va: In EP, E<sub>S</sub> 3. Note *b*. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, E<sub>KA</sub> (so auch in AB).
- 312 Cl: In EP fehlt *p*. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, E<sub>S</sub>. – In Cl 2 in EP 1. Note *g*<sup>1</sup>. So wohl zunächst auch in A<sub>2</sub>, später *f*<sup>1</sup> ergänzt, ohne die ungültige Lesart zu tilgen. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, E<sub>S</sub>. Vgl. auch folgenden Takt. In AB<sub>P</sub> wie EP, in AB<sub>S</sub> ursprünglich in T 312 und 313 *g*<sup>1</sup>, beide Takte aber später korrigiert.  
Va: In EP fehlt *p*. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>, E<sub>S</sub>.
- 316 Cl, Fg: In EP fehlt  $\llcorner$ . Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>, E<sub>S</sub>.  
Cl 2: In EP fehlt *b* vor letzter Note. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, E<sub>S</sub>.
- Vc: In EP, E<sub>S</sub> fehlt *as*. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>, vgl. auch den folgenden Takt.
- 320 VI 1: In EP, E<sub>S</sub> fehlt *espr*. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>.  
VI 2: In EP fehlt *arco*. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>, E<sub>S</sub>.  
Vc: In EP, E<sub>S</sub> *fp*. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>.
- 323 C.ingl: *es*<sup>1</sup> statt *e*<sup>1</sup> gemäß den Quellen. Vgl. aber *e*<sup>2</sup> in Cl 1, VI 1. – In EP und AB<sub>P</sub> fehlt *p*. Unsere Edition folgt den übrigen Quellen.
- 324 Fg 1: 1. Note *g*<sup>1</sup> gemäß A<sub>2</sub>, A<sub>1</sub> (und AB<sub>P</sub>); in EP, E<sub>S</sub> *es*<sup>1</sup>, so auch in AB<sub>S</sub> (aber nachträglich korrigiert).
- 326 Cl 1, Ob: In A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub> fehlt 2. Verlängerungspunkt. Unsere Edition folgt E<sub>S</sub>, EP, E<sub>KA</sub>; vgl. auch Bemerkung zu T 251 Ob, VI 1.  
Cb: In EP, A<sub>2</sub> fehlt *arco*. Unsere Edition folgt E<sub>S</sub>.
- 327/328 Vc: In EP fehlt Haltebogen. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, E<sub>S</sub>.
- 328 VI, Va: In EP fehlt *p*. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>, E<sub>S</sub>. In AB<sub>P</sub> fehlt *p* nur in VI 2, Va; in AB<sub>S</sub> in allen Stimmen vorhanden.  
Cor: In A<sub>2</sub> *p* erst auf Zz 2. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, EP, E<sub>S</sub>.
- 329 Cor 2: In E<sub>S</sub> (und AB<sub>P</sub>, nicht aber in AB<sub>S</sub>)  $\gg$ .
- 337 Vc: In EP, E<sub>S</sub> fehlt *p*. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>.
- 340 Cb: In EP fehlt *arco*. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>, E<sub>S</sub>.
- 342: In A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub> *Cadenz* zu allen Stimmen, (*frei im Vortrag*) zu Ob nur gemäß A<sub>2</sub>. In E<sub>KA</sub> *Cadenza*, *frei im Vortrag (ad lib.)*.
- 346 Cb: In EP, E<sub>S</sub> *e*. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>.
- 349 Vc: In A<sub>2</sub> (auch in AB<sub>P</sub>) *es* statt *e*, in AB<sub>S</sub> nachträglich zu *e* korrigiert. In den übrigen Quellen, einschließlich A<sub>1</sub>, *e*.
- 350 Cb: In EP, E<sub>S</sub> fehlt *b*. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>.
- 352 VI 1: In EP fehlt *pizz.* und *pp*. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>, E<sub>S</sub>.
- 363 Ob:  $\natural$  zu viertletzter Note nur gemäß E<sub>KA</sub>. In AB erst nachträglich ergänzt.
- 365 Ob: In EP (*allegro*). Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>.

- VI 1: In  $E_P$ ,  $E_S$  fehlt  $e^1$ . Unsere Edition folgt  $A_2$ .
- 366 Vc, Cor 2: In Vc in  $E_P$ ,  $E_S$   $d-A$ , in  $A_2$  und AB  $g-d$ . In Cor 2 in  $E_P$ ,  $E_S$ ,  $A_2$ ,  $AB_P$   $d-A$ ; in  $AB_S$  zuerst  $d-A$ , später mit Bleistift zu  $g-d$  korrigiert, allerdings Korrektur dann wieder ausradiert. In  $A_1$  eindeutig  $g-d$ . Vermutlich ist in  $A_2$  Vc korrekt und Cor 2 lediglich falsch transponiert. In  $E_P$ ,  $E_S$  wurde dann versehentlich Vc an Cor 2 angepasst. Vgl. aber T 396, 560, 562 und Harmonik in T 369, 371, 402, 404, andererseits T 718–720.
- 366, 369, 371, 546 Ob: In  $E_P$  fehlt  $>$ . Unsere Edition folgt  $A_2$ ,  $E_{KA}$ .
- 367 Va: In  $E_P$ ,  $E_S$  1. Note  $h$ . Unsere Edition folgt  $A_1$ ,  $A_2$ .
- 371 Fl: In  $E_P$ ,  $E_S$  fehlt  $>$ . Unsere Edition folgt  $A_2$ .
- 381 VI 2: In  $E_P$  fehlt  $>$  auf  $c^1$ . Unsere Edition folgt  $A_2$ ,  $E_S$ .
- 386 Ob: In  $E_{Ob}$  nach 4. Note zusätzliches  $cis^2$  sowie Quintolen-Bezeichnung zu Zz 2. Vermutlich Eingriff von fremder Hand; in  $E_{KP}$  wie in den übrigen Quellen. In  $AB_P$  zunächst wie  $A_2$ , aber später korrigiert zu Lesart  $E_{Ob}$ ; in  $AB_S$  wie  $A_2$ ,  $E_{KP}$ , das heißt, die Uraufführung wurde mit dieser Lesart gespielt.
- 392 f. Fl 1, Cl 1: In  $E_P$  fehlt in Cl 1 *cresc.*, in  $A_2$ ,  $E_S$  vorhanden (in  $E_S$  zusätzlich  $\llcorner$  in T 393). In Fl 1 fehlt *cresc.* in  $A_2$ ,  $E_P$ ,  $E_S$ ; in T 393 in diesen Quellen  $p$ . In  $A_1$  *cresc.* vorhanden (und zusätzlich  $>$  zu allen Achtelnoten in Fl 1, Cl 1 in T 390–393), was dafür spricht, dass die Lesart in Fl 1 auf ein Schreibversehen von Strauss in  $A_2$  zurückgeht. Vgl. auch Cl 2, Fg. Unsere Edition folgt in Cl 1  $A_2$  und gleicht Fl 1 an.
- 395 Cl 2: In  $A_2$  fehlt *dim.* Unsere Edition folgt  $E_P$ ,  $E_S$ .
- 395 f. Va, Vc, Cb: In  $A_2$  fehlen Staccatopunkte (Staccato zu letzter Note T 396 Va vorhanden). Unsere Edition folgt  $E_P$ ,  $E_S$ .
- 398 Vc: 2. Staccato nur gemäß  $E_S$ .
- 400 Vc: In  $E_P$ ,  $E_S$  fehlt *div.* Unsere Edition folgt  $A_2$ .
- 402 Fl, VI 1: In  $E_P$ ,  $E_S$  fehlt Staccato, ergänzt gemäß  $A_2$ .
- 409 Va: In  $E_P$ ,  $E_S$  1. untere Note *cis* statt *h*. Unsere Edition folgt  $A_2$ ,  $A_1$ ,  $E_{KA}$ .
- 416/417: In  $E_P$ ,  $E_S$  Probeziffer 37 bereits in T 411/412. Unsere Edition folgt  $A_2$ .
- 416 ff. Vc: In  $A_2$  Teilung von Vc wegen anderem Zeilenfall erst ab T 419 notiert. Aufteilung Solo/G.A. bis T 427, danach in Vc 1, 2, 3, 4, wie in unserer Edition wiedergegeben. In  $E_P$  Aufteilung in Vc 1, 2, 3, 4 bereits ab T 423. In T 424–427 in Vc 2 *A/e*, ebenfalls im gemeinsamen System von Vc 3, 4. So auch in  $E_S$ . In  $AB_P$  wie ediert, in  $AB_S$  wie in  $E_P$ .
- 424 Fg: In  $E_P$  *espr.* nicht eindeutig notiert, eher zu Cl. Unsere Edition folgt  $A_2$ ,  $E_S$ .
- 428/429 Vc 3: Legatobogen nur gemäß  $E_P$ ,  $E_S$ .
- 431–433 VI 1: In  $E_P$  Bogen erst ab 1. Note T 432. Unsere Edition folgt  $A_1$ ,  $A_2$ ,  $E_S$ .
- 436 Cl 1, Fg: In  $E_P$  fehlt  $p$ , allerdings im Folgetakt in Fg  $p$  vorhanden. In  $E_S$ ,  $A_2$   $p$  nur in Cl 1 und Fg 2. Unsere Edition folgt  $A_2$  (dort  $p$  sicher für beide Fg gemeint).
- 440 Ob:  $p$  gemäß  $E_{KA}$ .
- 444 C.ingl: In  $E_P$ ,  $E_S$  fehlt *espr.* Unsere Edition folgt  $A_2$ .
- 446 Fg 1: In  $E_P$ ,  $A_2$  fehlt  $p$ . Unsere Edition folgt  $E_S$ . – In  $A_2$  fehlt  $\text{||}\}$ . Unsere Edition folgt  $A_1$ ,  $E_P$ ,  $E_S$ .
- 451 Fg 1: In  $E_P$   $a$  statt  $g$ . Unsere Edition folgt  $A_1$ ,  $A_2$ ,  $E_S$ ,  $E_{KA}$ .
- 456: (*lebhaft*) nur gemäß  $A_2$ , in  $E_{KA}$  als neue Tempobezeichnung gedeutet, dort *Lebhaft* (*Vivo*).
- 457, 461 Ob: In  $E_P$  fehlt Staccatopunkt, ergänzt nach  $A_1$ ,  $A_2$ ,  $E_{KA}$ .
- 461 VI 1: In  $E_P$  fehlt  $\sharp$ . Unsere Edition folgt  $A_1$ ,  $A_2$ ,  $E_S$ .
- 462 Ob: In  $A_2$  versehentlich  ; unsere Edition folgt  $A_1$ ,  $E_P$ . In AB wie  $A_2$ , allerdings in  $AB_S$  Ob (Saillet) nachträglich korrigiert, Korrektur mit ? versehen.
- 463 Fl 1: *mf* gemäß  $A_2$ ; in  $E_P$ ,  $E_S$   $p$ .
- 464 VI 2: In  $A_1$ ,  $A_2$  versehentlich *cis*<sup>1</sup> statt *a*. Unsere Edition folgt  $E_P$ ,  $E_S$ .



- 466–480 Cor 2: Cor in E gemäß A<sub>2</sub>; in E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub> transponiert für Cor in F.
- 480 Va: In E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub> fehlt *mf*. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>.
- 482 C.ingl: *p* gemäß A<sub>2</sub>; fehlt in AB<sub>P</sub>, in AB<sub>S</sub> allerdings vorhanden.
- 484 Vc: In E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub>  statt ; vermutlich Lesefehler des Notats in A<sub>2</sub>. In AB , so auch in E<sub>KA</sub>; in A<sub>1</sub> fehlt die Stimme.
- 488 Vc, Cb: In E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub>, A<sub>1</sub> fehlt > auf 3. Note. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>.
- 489 Vl: In E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub>, A<sub>1</sub> fehlt > auf 3. Note. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>.
- 492, 504 Cl 2, Vl: In E<sub>P</sub>, A<sub>1</sub> fehlt > auf 3. Note. In E<sub>S</sub> fehlt > nur in Vl. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>.
- 494 f. Vc: In E<sub>P</sub> endet Bogen bereits auf letzter Note in T 494. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, E<sub>S</sub>.
- 504 Fl: In E<sub>P</sub> fehlt *f*. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>, E<sub>S</sub>.  
Va: In A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub> fehlt # zu vorletzter Note. Unsere Edition folgt E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub>.
- 505 Cl 2: In E<sub>P</sub> fehlt  $\natural$  vor vorletzter Note. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, E<sub>S</sub>.
- 509 f. Cor 2: In A<sub>2</sub> im System von Ob notiert, aber eindeutig mit *Horn II* gekennzeichnet, zum Einsatz Ob in T 512 dann *Ob*. In E<sub>P</sub> irrtümlich als Teil der Ob-Stimme gedruckt, untransponiert; so auch in E<sub>KA</sub>, dort zusätzlich *f*. In E<sub>S</sub> fehlen diese beiden Takte in Cor 2. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>. In AB die betreffenden Noten jeweils unkorrigiert in Cor-Stimme notiert, die Ob-Stimme hat jeweils Pausen. Del Mar legt dar, die Noten seien von Ob zu spielen, obwohl der Kopist der Stichvorlage offenbar hier vermerkte *Hrs, I think*. Den handschriftlichen Hinweis *Horn II* in A<sub>2</sub> erwähnt Del Mar nicht, daher ist er in der photomechanischen Reproduktion von A<sub>2</sub>, die Boosey vorlag, offenbar nicht vorhanden. Ergänzte Strauss diesen Hinweis in A<sub>2</sub> zu einem späteren Zeitpunkt? Ist *Horn II* und *Ob* überhaupt seine Handschrift, wo Strauss doch sonst zumeist *Hoboe* statt *Oboe* schreibt?
- 519 Vc 2: In E<sub>P</sub> *F/f*. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, E<sub>S</sub>.
- 521 f. Vc: In E<sub>P</sub> Vc *divisi* schon ab hier auf zwei Systemen notiert, dabei irrtümlich in beiden Systemen Doppelgriff *A/e*. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>, E<sub>S</sub>.
- 525 C.ingl: In A<sub>2</sub> 2. Note ohne *b*, Schreibfehler. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, E<sub>P</sub> (erst in späterer Auflage vorhanden, vgl. Del Mar), E<sub>S</sub> (dort allerdings erst nachträglich korrigiert). In AB ursprünglich wie A<sub>2</sub>, in AB<sub>P</sub> später zu notiert *as*<sup>1</sup> korrigiert (gemeint klingend *as*<sup>1</sup>?), in AB<sub>S</sub> später *b* ergänzt.
- 525/526 Va: in A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub> ohne Haltebogen *g-g*, so auch in AB, E<sub>KA</sub>. Unsere Edition folgt E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub>.
- 527 Vc 1: In A<sub>2</sub> irrtümlich vor 1. Note # statt  $\natural$  (so auch in AB). Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub>.
- 528 Vc Solo: In E<sub>P</sub> fehlt *espr*. Unsere Edition folgt E<sub>S</sub>, A<sub>2</sub>.
- 529 Cor 2: In A<sub>2</sub> (und AB<sub>P</sub>) versehentlich *d* statt *e*. Unsere Edition folgt den übrigen Quellen (so auch AB<sub>S</sub>).
- 535 Cl, Vl 2: Letzte Note *e*<sup>2</sup> gemäß den Quellen (in A<sub>2</sub> Cl später zu *es*<sup>2</sup> korrigiert, unklar, von welcher Hand; in E<sub>KA</sub> *es*<sup>2</sup>), vgl. aber Fg, Vc, Cb. Vgl. auch Fl, C.ingl, Vl 1, Vc solo, die alle eine Quarte aufwärts und keinen Tritonus spielen wie Cl, Vl 2.
- 536–539 Vc: Die zusätzliche Oberstimme in Vc G.A. in A<sub>2</sub> eindeutig vorhanden, die entstprechenden Noten stehen auch im Klaviersatz in A<sub>1</sub>. In E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub> fehlt die Stimme. In AB<sub>P</sub> wurde die Stimme unverändert aus A<sub>2</sub> übernommen, ebenfalls in AB<sub>S</sub> (in beiden Exemplaren); allerdings wurde sie in AB<sub>S</sub> mit Bleistift später wieder ausgestrichen. Ob dies im Zuge der Uraufführung geschah oder zu einem viel späteren Zeitpunkt, etwa bei einem Abgleich mit E<sub>P</sub>/E<sub>S</sub>, lässt sich kaum ermitteln. Die Tatsache, dass die Streichung nicht in AB<sub>P</sub> vorgenommen wurde, spricht eher für eine spätere Tilgung. Es ist also durchaus möglich, dass die 3. Vc-Stimme bei der Uraufführung

- erklang. Warum sie in der Erstausgabe entfiel, ist unklar. Entweder es handelt sich um ein Versehen oder die Stimme wurde absichtlich (auf Veranlassung von Strauss?) getilgt. Die Stimme entspricht Cor 2 (T 539 Cor 1), aber Dopplungen dieser Art treten in der Passage häufiger auf.
- 544 Va: In  $E_P$ ,  $E_S$  fehlt  $>$ . Unsere Edition folgt  $A_2$ .
- 545 Vl 2: In  $E_P$ ,  $A_2$  fehlt  $p$ . Unsere Edition folgt  $E_S$ .
- 550 Ob: 3.  $>$  nur gemäß  $E_{KA}$ . Fehlt auch in  $AB_P$ , in  $AB_S$  Ob (Saillet) später nachgetragen, in anderer Ob-Stimme vorhanden.
- 560 Ob: In  $E_P$  fehlt  $f$ , ergänzt gemäß den übrigen Quellen.
- Cl 2: In  $A_2$  (und AB)  $d^2$  statt  $cis^2$ , Schreibfehler. Unsere Edition folgt  $A_1$ ,  $E_P$ ,  $E_S$ . – In  $E_P$  fehlt 3.  $>$ . Unsere Edition folgt  $A_2$ ,  $E_S$ .
- Vl 1: In  $E_P$  fehlt  $f$ . Unsere Edition folgt  $A_2$ ,  $E_S$ .
- Va: In  $E_P$  fehlt 2.  $>$ . Unsere Edition folgt  $A_2$ ,  $E_S$ .
- Cb: In  $E_P$  fehlen  $>$ . Unsere Edition folgt  $A_1$ ,  $A_2$ ,  $E_S$ . – In  $A_2$  fehlt  $f$  (so auch in  $AB_P$ ), ergänzt gemäß  $E_P$ ,  $E_S$  (so auch in  $AB_S$ ).
- 567 f. Va: In  $E_P$  fehlt *dim*  $p$ . Unsere Edition folgt  $A_2$ ,  $E_S$ ; in  $E_S$  allerdings nur *dim.*, ohne  $p$ .
- 570 Fg 1: In  $A_2$   $pp$  (so auch in AB), vgl. aber die übrigen Instrumente sowie T 582. Unsere Edition folgt  $E_P$ ,  $E_S$ .
- 572 Ob: In  $E_P$  fehlt Bogenfortsetzung von vorhergehendem Takt bis  $g^1$ . Unsere Edition folgt  $A_2$ ,  $A_1$ .
- 579 Fg: In  $E_P$  *dim.* nur zu Fg 2, in  $E_S$  zu Fg 1/2. Unsere Edition folgt  $A_2$ .
- 580 C.ingl, Cor 2, Va, Vc: In  $E_P$  fehlt  $p$ , fehlt in  $E_S$  zusätzlich in Vl 1. Unsere Edition folgt  $A_2$ .
- 581 f. Vl 1: In  $E_P$  Bogen nur bis 2. Note T 582. Unsere Edition folgt  $A_1$ ,  $A_2$ ,  $E_S$ .
- 582 Ob: In  $E_P$  fehlt *dim.* Unsere Edition folgt  $A_2$ . In  $E_{KA}$  stattdessen  $\succ$ , in  $AB_P$  *dim.* wie  $A_2$ , in  $AB_S$  (Stimme Saillet) *dim.* und  $\succ$ , in  $AB_S$  (reguläre Stimme) nur  $\succ$ .
- 583 Ob: In  $E_P$  fehlt 2. Note, stattdessen 1. Note  $\downarrow$  statt  $\uparrow$ ; unsere Edition folgt  $A_1$ ,  $A_2$ , vgl. auch Vl 2.
- 589 C.ingl: In  $E_P$  fehlt  $p$ . Unsere Edition ergänzt nach  $A_2$ ,  $E_S$ .
- 591 Fg 2: In  $E_P$ ,  $E_S$   $p$ . Unsere Edition folgt  $A_2$ .
- 592 Cb: In  $E_P$ ,  $E_S$  fehlt  $pp$ . Unsere Edition folgt  $A_2$ .
- 595 Vc: In  $E_P$ ,  $E_S$  fehlt  $p$ . Unsere Edition folgt  $A_2$ .
- 595/596 Vl 1: In  $E_P$ ,  $E_S$  fehlt Haltebogen am Taktübergang. Unsere Edition folgt  $A_2$ .
- 599/600 Fl, C.ingl, Cl: In  $A_2$  nicht eindeutig, ob Bogen in T 599 bis T 600 reichen soll. Unsere Edition folgt  $E_P$ ,  $E_S$  (in AB jeweils bis T 600). Möglicherweise gehört langer Bogen zu einer älteren Korrekturschicht, denn in  $A_1$  könnte langer Bogen gemeint sein, dort ist aber in Oberstimme (Fl) Note in T 600 als  $\downarrow$  notiert und könnte bewusst angebunden worden sein. Lesart in  $A_2$  mit langer Note in T 600 ist sinnvoller mit Bogenende bereits in T 599.
- 625 Vl 2: In  $E_P$   $p$  erst zur 2. Note. Unsere Edition folgt  $E_S$ ,  $A_2$ .
- 628/629 Vl 1, Va: In  $E_P$  Bogenteilung am Taktübergang. Unsere Edition folgt  $A_2$ ,  $E_S$ .
- 638 Fg 1: In  $E_P$  fehlt  $p$ . Unsere Edition folgt  $A_2$ .
- 641 Fg 2: In  $E_P$  (und  $AB_P$ ) fehlt  $p$ . Unsere Edition folgt  $A_2$ ,  $E_S$ , (und  $AB_S$ ).
- 644 Fg 1: In  $E_P$   $d^1$  statt  $cis^1$ . Unsere Edition folgt  $A_1$ ,  $A_2$ ,  $E_S$ .
- 660 Cl 1: In  $E_P$  fehlt  $\flat$  vor 2. Note. Unsere Edition folgt  $A_2$ ,  $E_S$ .
- 666 Vc: In  $E_P$ ,  $E_S$   $D$  statt  $E$ . Unsere Edition folgt  $A_1$ ,  $A_2$ .
- 677 Fg 1, Vc 1: Letzte Note in  $A_1$ ,  $A_2$ ,  $AB_P$  vermutlich versehentlich ohne Vorzeichen. In  $E_{KA}$   $\flat$ , in  $AB_S$  allerdings  $\sharp$ .
- 684 Fg: In  $E_P$  fehlt *cresc.* Unsere Edition folgt  $A_2$ ,  $E_S$ .
- 690 Fg 1: In  $E_P$ ,  $E_S$   $a-a$  statt  $fis^1-e^1$ . Vielleicht Kopierfehler wegen Schlüsselwech-

- sel in Fg 1 in A<sub>2</sub> T 688–690. Vgl. aber Parallelführung in Oktaven mit Fg 2 ab T 686. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>.
- 692 Cl 2: In A<sub>2</sub> fehlt *p* (so auch in AB), ergänzt gemäß E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub>.
- 692/693 Cl 1: In E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub> fehlt Haltebogen am Taktübergang. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub> (in AB<sub>P</sub> Bogen vorhanden, fehlt in AB<sub>S</sub>).
- 694 VI, Va: In E<sub>P</sub> fehlt *f*. Unsere Edition folgt E<sub>S</sub>, A<sub>2</sub>.
- 695 f. Vc, Cb: In A<sub>2</sub> Teilung des Legatobogens T 695 Mitte. In A<sub>1</sub> Bogen 1.–6. Note T 695, 2. Takthälfte ohne Bogen, in T 696 links offener Legatobogen. In E<sub>S</sub> Bogen nur in Cb geteilt. In AB<sub>P</sub> Bogen nur in Vc geteilt, in AB<sub>S</sub> in beiden Stimmen geteilt wie A<sub>2</sub>. Unsere Edition folgt E<sub>S</sub> Vc; vgl. auch Fg.
- 696 Cor: In A<sub>2</sub> fehlen Dynamikangaben. Unsere Edition folgt E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub>.
- 697: In E<sub>P</sub> *più comodo*. In E<sub>S</sub> *etwas gemächlicher (più comodo)*. In E<sub>KA</sub> *etwas gemächlicher (poco più comodo)*. In A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub> keine Angabe (ursprünglicher Schluss). Unsere Edition folgt A<sub>S</sub>.  
Va: In E<sub>P</sub> fehlt  $\text{♩}$ . Unsere Edition folgt E<sub>S</sub>, A<sub>2</sub>.
- 701 Fl 1, Cl 1: In E<sub>P</sub> fehlt *f*. Unsere Edition folgt A<sub>S</sub>.
- 702 Fl 1, Cl 1: In A<sub>S</sub> 2. und 3. Note in Fl 1  $a^2-fis^2$ , in Cl 1  $a^1-fis^1$ . In E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub> in Fl 1  $a^2-fis^2$ , aber in Cl 1  $h^1-a^1$ . Vermutlich ist Lesart E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub> Cl 1 korrekt, unsere Edition korrigiert Fl 1 entsprechend. Vgl. die Motiv-Entsprechungen in T 701–703 in Fl 1, Cl 1 einerseits und Ob, VI 1 andererseits. Die Motive in Ob, VI 1 sollen vermutlich jeweils mit den vorangehenden Motiven in Fl 1, Cl 1 deckungsgleich sein. Vgl. auch T 697 f. Ob, VI 1, dort finden sich die vergleichbaren Motiv-Entsprechungen. In AB<sub>S</sub> wie A<sub>S</sub> und nicht wie E<sub>P</sub>.
- 708 Fg 2: In E<sub>P</sub> fehlt *f*. Unsere Edition folgt A<sub>S</sub>, E<sub>S</sub>.
- 709 Cb: In E<sub>P</sub> fehlt *p*. Unsere Edition folgt A<sub>S</sub>, E<sub>S</sub>.
- 709, 711 Cor 1: In A<sub>S</sub> fehlt Staccato. Unsere Edition folgt E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub>.
- 711 VI 1: In E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub> fehlt *p*. Unsere Edition folgt A<sub>S</sub>.
- 714/715 Va: In A<sub>S</sub> fehlt Haltebogen am Taktübergang. Unsere Edition folgt E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub>.
- 715 Cl, Fg: In E<sub>P</sub> fehlt *mf*. Unsere Edition folgt A<sub>S</sub>, E<sub>S</sub>.
- 716 VI 1: In E<sub>P</sub> fehlt *f*. Unsere Edition folgt A<sub>S</sub>, E<sub>S</sub>.
- 719 Cb: In E<sub>P</sub> fehlt *mf*. Unsere Edition folgt A<sub>S</sub>, E<sub>S</sub>.
- 720 C.ingl: In den Quellen irrtümlich  $fis^1$  statt  $eis^1$ .
- 725 Cor: In E<sub>P</sub> *f* statt *ff*. Unsere Edition folgt A<sub>S</sub>, E<sub>S</sub>.

Sachrang, Frühjahr 2020  
Hansjörg Schellenberger

## COMMENTS

*fl* = flute; *c.ingl* = cor anglais; *cl* = clarinet; *fg* = bassoon; *cor* = horn; *ob* = oboe; *vl* = violin; *va* = viola; *vc* = violoncello; *cb* = double bass; *str* = strings; *G.A.* = *gli altri*; *M* = measure(s)

### Sources

- A<sub>1</sub> Autograph, short score. Garmisch-Partenkirchen, Richard-Strauss-Archiv. Title heading: *Konzert für Hoboe* [signed on the right:] *Richard Strauss*. Dated on the last page of music: *Garmisch 14. September 1945*. [to the right, a remark about a different topic:] *Hund aus Bronze von Girolamo Campagna* | *geb. 1550 in Verona* (Dog in bronze by Girolamo Campagna | born 1550 in Verona). Each system comprises three staves; the top staff is marked *Hoboe*, the two piano staves under it are marked *Orch*. This short score already largely corresponds to the final version of the work; only a few passages differ. A<sub>1</sub> contains the original ending from M 700 onwards. The music in the piano score has hardly any indications as to the orchestration.
- A<sub>2</sub> Autograph, score. Garmisch-Partenkirchen, Richard-Strauss-Archiv. Title heading: *Konzert für Hoboe und kleines Orchester* [signed on the right:] *Richard Strauss*. Dated on the last page of music: *Baden, Verenaufhof 25. Oktob. | 1945*. A<sub>2</sub> contains the original ending from M 700 onwards. In the list of instruments at the beginning of the score, Strauss states the number of strings to be used, though he makes a mistake in the case of *vc*: in M 466–471 he writes for 4 cellos *divisi*, which means 4 cellos are intended, not 3 as stated.
- C Copyist's manuscript, comprising a score (C<sub>S</sub>) and parts (C<sub>P</sub>). Material for the world première in Zurich on 26 February 1946 (see *Preface*). Zentralbibliothek Zürich, shelfmark Mus TMs 858. The source for C was A<sub>2</sub>; this is proven by the congruence of the musical text, and by the copyist's entry, at the end of both the oboe part and the score of C, of the date as noted by Strauss in A<sub>2</sub>. Furthermore, on the title page of the oboe part from which Marcel Saillet played at the world première, the copyist has noted at the bottom left: *a. d. Partitur geschr. | am hl. Abend. | 24 / XII. 1945* | *Schneider*. Bottom left on 1<sup>st</sup> page of music in the score: *H. Schneider | 1946*.
- C<sub>S</sub> Copyist's manuscript of the score (with the original ending from A<sub>2</sub>).
- C<sub>P</sub> Copyist's manuscript of the parts. *ob* (x 2), *fl* 1, *fl* 2, *c.ingl*, *cl* 1, *cl* 2, *fg* 1, *fg* 2, *cor* 1, *cor* 2, *vl* 1 (x 4), *vl* 2 (x 3), *va* (x 2), *vc* (x 2), *cb*. The two *ob* parts contain the ending from A<sub>2</sub>; all the other parts also originally contained the old ending, but an extra page containing the new ending from A<sub>S</sub> and F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> and F<sub>PR</sub> was later added to them. – Marcel Saillet, the oboist of the world première, was given one of the two copies of the *ob* part as his solo part. This part remained in his family; oboists André Lardrot and Alain Girard are mentioned on the part as later owners, and in 2012 it was given to the library of the Zurich Tonhalle, whose holdings are today in the Zentralbibliothek Zürich.
- A<sub>S</sub> Autograph ending, score. A<sub>S</sub> contains the final measures from rehearsal number 57 (M 697) onwards; as of M 700 the musical text diverges from A<sub>2</sub>. British Library, Boosey & Hawkes

- Archive, shelfmark B & H 39. A single leaf, with writing on both sides, in a wrapper. Title on wrapper in the hand of a third party: *RICHARD STRAUSS: Autograph des geänderten Schlusses des | Oboenkonzertes*. At the end of the musical text, in Strauss's hand: *Montreux | 1. Februar | 1948*.
- F<sub>S</sub>** First edition, score. London, Boosey & Hawkes, plate number "B. & H. 16388", published 1948. Title: *Meinem Freunde Dr. Volkmar Andrea [sic] | und dem Tonhalleorchester in Zürich gewidmet | CONCERTO FOR OBOE | and Small Orchestra | Konzert für Oboe und kleines orchester [sic]. | Concerto pour hautbois et petit orchestra | RICHARD STRAUSS*. According to Jonathan Del Mar, F<sub>S</sub> was reprinted in 1968 and 2001, each time with minor corrections (cf. Del Mar, *Three Textual Reports: Horn Concerto No. 1, Metamorphosen, Oboe Concerto*, in: *Richard Strauss-Blätter*, vol. 55, June 2006, pp. 111–120).
- F<sub>SP</sub>** First edition, study score in pocket format, smaller version of F<sub>S</sub>. London, Boosey & Hawkes, published 1948. According to Del Mar, F<sub>SP</sub> was reprinted uncorrected several times from 1961; in 1974 it was reprinted with minor corrections.
- F<sub>P</sub>** First edition, manuscript parts. London, Boosey & Hawkes, plate number "B. & H. 16411", copyright 1947, published 1948. Title heading each time: *Oboe Concerto*.
- F<sub>PR</sub>** First edition, piano reduction, comprising F<sub>PS</sub> and F<sub>ob</sub> (see below). London, Boosey & Hawkes, plate number "B. & H. 16157", published 1948. Title: *richard | strauss | Concerto for Oboe and Small Orchestra | arranged for oboe and piano by Arthur Willner*. In 1947, a first issue of F<sub>PR</sub> was published with the original ending as notated in A<sub>2</sub>. However, we have traced no copy of this edition, which was replaced in 1948 by the currently-available piano reduction containing the new, revised ending from A<sub>S</sub>, F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> and C<sub>P</sub>.
- F<sub>PS</sub>** F<sub>PR</sub>, piano score with oboe part above it.
- F<sub>ob</sub>** F<sub>PR</sub>, separate oboe part.
- F** F<sub>S</sub>, F<sub>SP</sub>, F<sub>P</sub>, F<sub>PR</sub>.

When preparing the present edition we consulted the issues of the first edition that were available for sale or hire at the time.

Some sources were unavailable for consultation for our edition due to restrictions on access. These included the copy used as the engraver's copy of the score, proofs of F<sub>S</sub> and F<sub>SP</sub>, and sketches. For a list and description of these sources, cf. Del Mar and the online database *Richard-Strauss-Quellenverzeichnis*. A<sub>1</sub> and A<sub>2</sub> were available as reproductions.

#### *About this edition*

The sketches were only partially consulted, and have not been drawn upon for our edition. The autograph short score (A<sub>1</sub>) represents the provisionally complete composition of the Oboe Concerto. The oboe part there largely agrees with the autograph score (A<sub>2</sub>); the orchestral score that was completed in some four weeks (A<sub>2</sub>) essentially comprises the definitive text of the Oboe Concerto, with the exception of the new published ending.

As explained in the *Preface*, Strauss had two photomechanical reproductions made of A<sub>2</sub> after its completion. These served, among other things, as the source for the copyist's copy (C). C<sub>P</sub> was not derived from C<sub>S</sub>; this is proven by readings in which signs are absent from C<sub>S</sub> which are present in C<sub>P</sub> and A<sub>2</sub> (M 424 fg, *espr.*; M 482 c.ingl p). There are no indications that Strauss corrected C, even though he was present for at least one rehearsal before the work's first performance (see *Preface*). C<sub>S</sub> contains many subsequent annotations that are of a practi-

cal nature and were apparently made by conductors – possibly by Andreae, conductor of the first performance, or from a later time. The materials in question remained in use in Zurich; the last page of the c.ingl part includes annotations from as late as 1994 (a list of the soloists who played this work with the Tonhalle Orchestra). This also applies to C<sub>p</sub>. C, including Marcel Saillet's oboe part, bears no indications of any corrections by Strauss; nor are any manuscript corrections to be found by Saillet that might be traced back to rehearsals with the composer. In the case of occasional corrections to individual notes, these in part consist of adjustments to bring it into line with the first edition (F), even where this does not seem sensible (cf. comment on M 142 cb). Although C has limited source value, we have consulted these performance materials made for the première for purposes of comparison.

A photomechanical reproduction of A<sub>2</sub> was also the basis for F. According to Del Mar, a further manuscript copy was made from this reproduction, and served as the engraver's copy for F<sub>S</sub>/F<sub>SP</sub>. A further copy – this time in parts – probably served as the engraver's copy for F<sub>P</sub> and F<sub>ob</sub>; these seem to have been based on A<sub>2</sub> independently of F<sub>S</sub>, as is indicated by mistakes in F<sub>S</sub> that are not found in F<sub>P</sub> and F<sub>ob</sub>.

There are numerous mistakes in F, because Strauss apparently did not check the proofs (or, at least, not thoroughly). In the case of F<sub>PR</sub>, we have proof that Willi Schuh took on the job of correcting the proofs, and complained about a lot of mistakes (see the *Preface*). It was presumably a similar story with the proofs of F<sub>S</sub> and F<sub>P</sub>. Although the many engraving mistakes in F had long been known (cf. Del Mar), with very few exceptions they were not corrected in later editions. Where mistakes are obvious, it is indisputable that A<sub>2</sub> is more valid than F. It is more difficult to assess divergent passages that are musically quite possible. However, since it is unlikely that the composer played

any role in the printing process, we here treat the musical text of A<sub>2</sub> as valid, because it is highly reliable except for a few minor, fleeting mistakes. A<sub>1</sub> proved helpful here, often confirming readings in A<sub>2</sub> or revealing mistakes in it. C has also helped confirm the text of A<sub>2</sub>. Only the altered ending, which is different from both A<sub>2</sub> and C, had to be taken from a later textual layer – here A<sub>S</sub> is valid, this source once again proving to be more reliable than F<sub>S</sub>/F<sub>P</sub>.

A<sub>2</sub> thus serves as the primary source for the present edition, while A<sub>S</sub> is the source for the work's ending. All other sources are secondary sources with the exception of C, which has been used solely for purposes of comparison.

Mistakes in secondary sources remain unmentioned as a rule (such as M 274 fg 2, *ab* instead of *a* in F<sub>P</sub>), if the correct reading is proven beyond a doubt by other sources. F<sub>S</sub> is an exception: most mistakes there are listed in the *Individual comments* in order to document divergences from the musical text as hitherto known. The many mistakes in F<sub>P</sub>, however, are not listed, as they are mostly to be regarded as accidental slips.

Obvious mistakes in the primary source are not mentioned if the correct reading is clear from the other sources. This also applies to obvious scribal errors in A<sub>2</sub> (such as missing staccato dots in parts running in parallel where the staccato is present in one part and in F<sub>S</sub>; cf. e.g. str at rehearsal number 21).

In the case of pairs of wind parts notated on a single staff, we have standardised the designations *I* and *solo*. Note stems are given according to modern engraving rules, not as in the source. We have also standardised indications such as *div*[isi] and *get*[eilt] (i.e. the German for *divisi*). The horn parts are notated according to modern custom (the same applies in rare cases to other parts), though the notation of M 466–480 in E has been retained in our edition. In cases where rests are clearly missing only by mistake, they have been added without com-



ment. The beaming has also been modernised in a few rare cases.

Notes for transposing wind instruments are named in the *Individual comments* at sounding pitch, not as notated. In the double bass part, however, we give the notated pitch, not the sounding pitch that is an octave lower.

Tempo markings are given as in A<sub>2</sub>: Italian designations for movement titles, German for minor tempo changes and for agogics. According to Del Mar, the engraver's copy for F<sub>S</sub> contains a note that the German instructions should be translated into Italian. It was apparently the intention to add Italian markings alongside those in German, but the German indications were presumably erroneously replaced by Italian in F<sub>S</sub>. We find both in F<sub>PR</sub>, though the Italian terms in some cases differ from those in F<sub>S</sub>, as e.g. in M 114, which has *Vivo* instead of *Vivace* as a translation of *Lebhaft*.

#### *Individual comments*

- 8 va: F<sub>S</sub> has  $f^{\sharp}$ . Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- 8–10 vc: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> have slur only to G. Slur in A<sub>2</sub> until B. Slur in A<sub>1</sub> only from G to 1<sup>st</sup> note M 10. Our edition follows A<sub>2</sub>, but extends the slur as in A<sub>1</sub>.
- 13/14 vl 2: A<sub>2</sub> lacks tie at measure transition. Our edition follows A<sub>1</sub>, F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>.
- 16 ob: F<sub>S</sub> has 3<sup>rd</sup> note  $c^{\sharp 3}$ , 4<sup>th</sup> note  $b^2$ . Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>.
- 28 va solo: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> have *a* instead of *γ*; our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>.
- 39 va solo: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> have *ff*. Our edition follows A<sub>2</sub>.
- 41 f. ob: F<sub>S</sub> has slur only to 3<sup>rd</sup> note M 42. Our edition follows A<sub>2</sub>. End of slur in A<sub>1</sub> not clear. Cf. also parallel passage M 162 f.
- 42 ob: A<sub>2</sub> lacks  $\downarrow$  at fourth-to-last note. Our edition follows A<sub>1</sub>, F<sub>S</sub>.
- 49 ob: A<sub>2</sub> has breath mark after 4<sup>th</sup> note, probably in the hand of a third party.
- 50 str: F<sub>S</sub> has *cresc.* already at beginning of measure, F<sub>P</sub> vl is as given here; va, vc as in F<sub>S</sub>. A<sub>1</sub> has no *cresc.* marking. Our edition follows A<sub>2</sub>.
- 51: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>, F<sub>PS</sub> have *pp*, a copying or engraving error; F<sub>ob</sub> has *p*, A<sub>1</sub> has no marking. Our edition follows A<sub>2</sub>.
- 51 f. cl 1: A<sub>1</sub> gives at sounding pitch



Presumably not a transposing mistake in A<sub>2</sub>, but an intentional change.

51–58 cor 2: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> have continuous ties. Our edition follows A<sub>2</sub>; cf. also str and comment on M 56 f. vl 2.

54 va G.A.: F<sub>S</sub> lacks *cresc.*, F<sub>P</sub> has *cresc.* already in M 53. Our edition follows A<sub>2</sub>.

56 f. vl 2: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> have tie. Our edition follows A<sub>2</sub>.

57 f. va: F<sub>S</sub> has  $g/a^1$  each time in va solo and tutti, a mistake caused by change of line and consolidation onto a single staff in A<sub>2</sub>. Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.

59 ob: F<sub>S</sub> has *f* instead of *ff*. Our edition follows the other sources.

59, 62 fl 1:  $d^3$  given here as in A<sub>2</sub> (thus also in C). F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> have  $f^{\sharp 3}$ , chord's top note is  $f^{\sharp 2}$  in A<sub>1</sub>.

64 fg 1: A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub> lack slur on 5<sup>th</sup>–6<sup>th</sup> notes. Our edition follows F<sub>S</sub>.

68/69 va: A<sub>2</sub> lacks legato slurs at measure transition 68/69 and in M 69. Our edition follows F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>.

76–83 cl 2, fg 1: A<sub>2</sub> partially lacks legato slurs, perhaps for lack of space. Our edition follows F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>, where slurs are placed as in cl 1, fg 2 (presumably also intended thus in A<sub>2</sub>).

77 fg: Slurs end in A<sub>2</sub> possibly one note earlier, last note with staccato? C<sub>S</sub> has short slur; A<sub>1</sub> has all notes in cl, fg on one stem, long slur. Our edition follows F<sub>S</sub>.

80/81 ob: Slur in F<sub>S</sub> starts only from 1<sup>st</sup> note M 81 instead of at measure transition. Our edition follows A<sub>2</sub>, A<sub>1</sub>, F<sub>PR</sub>.





82 fg 2: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> lack *mf*. Our edition follows A<sub>2</sub>.

86 fg 2, cor 1: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> lack portato dots. Our edition follows A<sub>2</sub>.

- 91 fl 1: Tie only in F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>.
- 92 va: Staccato also added in C<sub>S</sub>, but not in C<sub>P</sub>.  
ob: *nicht eilen* only in A<sub>2</sub>.  
vl 2, va: Position of *p* given here as in A<sub>1</sub>, F<sub>S</sub>; placed at 1<sup>st</sup> note in A<sub>2</sub>. Given in F<sub>P</sub> in vl 2 as here; on 1<sup>st</sup> note in va.
- 92, 100 ob, cl 1: F<sub>S</sub> has *sfp* in all four places, F<sub>P</sub> has it only in cl 1, presumably a copying error. A<sub>1</sub> has *f sfz* each time in ob, *p sfz* each time in cl 1. In A<sub>2</sub>, M 92 has *p sfz* in ob and cl 1, M 100 only has *sfz* in ob, *p sfz* in cl 1. In F<sub>PR</sub>, M 92 has *sf* in ob and cl, M 100 has *mf* in ob, *sf* in cl. In F<sub>ob</sub>, M 92 has *sfp*, M 100 has *mf*. The readings in A<sub>1</sub> and A<sub>2</sub> suggest both that *sfp* is erroneously given in F<sub>S</sub>, and also that the definitive reading in all four places ought to be *p sfz*.
- 99 fl: F<sub>S</sub> has slur only to 2<sup>nd</sup> note. Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>; cf. also slur in vl.
- 104 va: F<sub>S</sub> lacks *arco*. Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- 104, 110 cl 1: *sfz* only in A<sub>2</sub>; no indication in A<sub>1</sub>; F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> have *sf*.
- 105 ob: No accidental on beat 3 in F<sub>S</sub>, A<sub>2</sub>, thus  $e^2 - f\sharp^2 - e^2 - f\sharp^2$ . A<sub>1</sub> has  $e^2 - \natural f^2 - e^2 - f^2$ . But cf. cl 1 on beat 4  $eb^2 - f^2 - eb^2 - f^2$ . Given in C<sub>S</sub> as in A<sub>2</sub>; both accidentals have been added later. In C<sub>P</sub>, ob is given as in A<sub>2</sub>, without any correction; both accidentals have been added subsequently only in ob (Saillet). Our edition follows F<sub>PR</sub> and brings into line with cl 1.
- 106 cl, fg: Slurs and  $\ll$  given here as in A<sub>2</sub>, F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>. No continuation in M 107, probably intentional.
- 108 va: F<sub>S</sub> lacks staccato on last note. Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- 109 vl 1:  $b^2$  instead of  $d^3$  in A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub> and originally also in C, though there it was later corrected to  $d^3$ ; it is unclear when this was done. All other sources have  $d^3$ .
- 110 cl 1: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> lack  $\natural$  at penultimate note  $c^2$ . Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>. However, last note in A<sub>2</sub> given erroneously as  $a^1$ ; in A<sub>1</sub>, where the music is notated at sounding pitch,  $bb^1$ . C is identical in each case to A<sub>1</sub>.
- 112 ob: F<sub>S</sub>, F<sub>PR</sub> lack *cresc.* Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>.  
cl 1: F<sub>S</sub> lacks *mf*. Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- 113 cl 1: 2<sup>nd</sup> note  $d^2$  in all sources, only in A<sub>2</sub> is it not clear;  $e^2$  might be intended.
- 114 ob: Only A<sub>1</sub> has *ff*.
- 115 va, vc, cb:  $\downarrow$  given here as in A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>; but cf. the context. Might it be just an error that there is no  $\downarrow$ ? C initially had  $\downarrow$ , but at a later point in time this was corrected in both sources to  $\downarrow$  (except for cb in C<sub>P</sub>). Since the date of the correction cannot be determined, and since it is unlikely that it was made at Strauss's request in connection with the first performance, it has not been adopted here.
- 117 vc: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> have *c/a* in 2<sup>nd</sup> half of measure. Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>.
- 125 vl 2: F<sub>S</sub> has  $\natural$  before  $f^2$  only at penultimate note. Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- 130 vl 1: F<sub>S</sub> lacks  $\natural$  before  $c^1$ . Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- 131 cb: A<sub>2</sub> has  $\natural eb$ , thus also in C<sub>S</sub>; A<sub>1</sub> has  $\flat Eb$ . Our edition follows F. Originally  $eb$  in C<sub>P</sub>, but later corrected to  $db$ .
- 132 cb: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> lack *e*. Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>.  
fl: given here without any note, as in A<sub>2</sub>, F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>. But cf. cl 1, vl 1.
- 142: A<sub>2</sub> lacks rehearsal number 14. Our edition follows F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>.  
fg: F<sub>S</sub> lacks *f*. Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.  
cb: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> have *p* instead of *f*. Our edition follows A<sub>2</sub>. C is here identical to A<sub>2</sub>, but corrected subsequently to *p* in C<sub>P</sub>, apparently to match F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>.
- 143 fg: F<sub>S</sub> lacks  $\gg$ . Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- 157 cb: A<sub>2</sub>, C<sub>S</sub> lack *p*. A later hand has added *mf* in C<sub>S</sub>. Our edition follows F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>.
- 158 ob: F<sub>S</sub> lacks staccato, with slur until last note. Our edition follows A<sub>1</sub>; staccato erroneously missing in A<sub>2</sub>.
- 159 vl 2: F<sub>S</sub> lacks *cresc.* Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- 162 ob:  $\natural$  before 7<sup>th</sup> note given here as in F<sub>PR</sub>. – F<sub>S</sub> lacks staccato. Our edition follows A<sub>1</sub> (3<sup>rd</sup> staccato missing), A<sub>2</sub>, F<sub>PR</sub>.

- 171 vc: F<sub>S</sub> lacks *f*. Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- 172 va solo: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> lack staccato dots. Our edition follows A<sub>2</sub>.
- 172 f. va solo: F<sub>P</sub> (and C<sub>P</sub>, both copies) have *dim. p* as in vl 2, va G.A., vc. Absent in A<sub>2</sub>, but probably intentionally; the part for va solo leads into fl at the upbeat to M 173; cf. also the missing *dim.* in vl 1.
- 173 va: Last note *c*<sup>♯</sup> instead of *d* in F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>, presumably a reading error. Our edition follows A<sub>2</sub> (thus also in C, A<sub>1</sub>).
- 179 vl: F<sub>S</sub> lacks *p*. Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.  
vc: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> (and C<sub>S</sub>) have 1<sup>st</sup> note *c*<sup>♯</sup>. Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, with the same given in both copies in C<sub>P</sub>.
- 179/180 vc: A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub> lack tie. Our edition follows F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>.
- 183 va G.A.: 2<sup>nd</sup> and 4<sup>th</sup> notes in F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> are *f* instead of *f*<sup>♯</sup>. Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>PR</sub> (also *f*<sup>♯</sup> in C<sub>S</sub>, C<sub>P</sub>).
- 186 cl 1: A<sub>2</sub>, F<sub>S</sub> lack *♯*. Our edition follows A<sub>1</sub>, F<sub>P</sub> (added subsequently in the latter); cf. also vl 1.
- 187–194 ob: Deleted in C<sub>S</sub> by a later hand, but not in C<sub>P</sub> (Saillet), so this cannot be a cut made in connection with the first performance.
- 195 fl 2: A<sub>2</sub> (and C) have *e*<sup>1</sup>, surely an error, perhaps a mix-up with cl 2? Our edition follows F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>. Corrected later in C<sub>P</sub>.  
ob: A<sub>2</sub> erroneously has 1<sup>st</sup> legato slur only to third-to-last note. Our edition follows A<sub>1</sub>, F<sub>S</sub>, F<sub>PR</sub>.
- 196 ob: F<sub>S</sub> lacks *p*. Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>PR</sub>.
- 198 cb: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> lack *g*. Our edition follows A<sub>2</sub>.
- 200/201 ob: Slur division at measure transition in F<sub>S</sub>. A<sub>2</sub> has slur open to the right at the end of M 200, but it starts afresh in M 201 after the page break. C<sub>S</sub> is identical to A<sub>2</sub>; continuous slur in A<sub>1</sub>, C<sub>P</sub> (both parts), F<sub>PR</sub>. Our edition follows A<sub>1</sub>.
- 205 ob: A<sub>2</sub> lacks the two last staccato dots. Our edition follows A<sub>1</sub>, F<sub>S</sub>, F<sub>PR</sub>.
- 207 vc: A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub> lack *♯*. Our edition follows F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>.
- 220 va: F<sub>S</sub> lacks *pp*, given here as in all other sources.
- 231 fg: In F<sub>S</sub> fg 1 has *♩* *f*; fg 2 has *♩* *d*. Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- 243 fg 1: Also inconsistent in the sources used for comparison (cf. footnote in the musical text); C<sub>S</sub> has *d*<sup>1</sup>, C<sub>P</sub> has *f*<sup>1</sup>.
- 251 ob, vl 1: Rhythm *♩* *♩* in both parts in F<sub>S</sub> and in vl 1 in F<sub>P</sub>; rhythm already notated incorrectly in A<sub>1</sub> as *♩* *♩*, thus also in ob in A<sub>2</sub>, but correct in vl 1. Our edition follows A<sub>2</sub> vl 1 and F<sub>PR</sub>. Cf. also comment on M 326 cl 1, ob.
- 253 cl, fg: F<sub>S</sub> lacks *p*, as does F<sub>P</sub> in cl 2 and fg. Our edition follows A<sub>2</sub>.
- 254 vc, cb: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> lack *cresc.* Our edition follows A<sub>2</sub>.
- 255 va: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> lack *arco*. Our edition follows A<sub>2</sub>, where *arco* is given already in M 251; given in C<sub>S</sub> only in M 252.
- 255 f. cor 2: F<sub>S</sub> has slur only to M 256. F<sub>P</sub> has slur from M 254 to M 255, new slur at M 256. Our edition follows A<sub>2</sub>, cf. also cor 1.
- 257 f. vl: A<sub>2</sub> has slur only to penultimate note M 258. Our edition follows A<sub>1</sub>, F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>; cf. also slurring in cl.
- 259 f. vl 2, va: F<sub>S</sub> lacks both *<* in vl 2; present in va only in M 260. A<sub>2</sub> lacks only *<* in vl 2 in M 260. Our edition follows F<sub>P</sub>. All hairpins present in C<sub>S</sub>.
- 260 c.ingl: A<sub>2</sub> lacks *b* at third-to-last note. Our edition follows A<sub>1</sub>, F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>.
- 263 cor: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> lack *p*. Our edition follows A<sub>2</sub>.
- 271 vc, cb: F<sub>S</sub> lacks *p*, added here as in all other sources.
- 278 fg 1: Last note *a*<sup>1</sup> as in A<sub>1</sub>, F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>, F<sub>PR</sub> (and C<sub>P</sub>); A<sub>2</sub> (and C<sub>S</sub>) have *bb*<sup>1</sup>, presumably a scribal error. fg 1 runs in parallel with va here, not with fl 1 or vl 1.
- 280 vl 2: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> lack *p*. Our edition follows A<sub>2</sub>.
- 282 fg 1: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> have three times *bb* instead of *c*<sup>1</sup>. Our edition follows A<sub>2</sub>, A<sub>1</sub>.
- 295/296: All sources give rehearsal number 28 one measure later, presumably in error.

- 299 fg 1: F<sub>S</sub> has *eb* instead of *f*. Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- 303/304, 304/305: Rehearsal number 29 in F<sub>S</sub> erroneously only at M 304/305. Our edition follows F<sub>P</sub>, A<sub>2</sub>.
- 304 cb: F<sub>S</sub>, A<sub>2</sub> lack *arco*. Our edition follows F<sub>P</sub>.
- ob: F<sub>S</sub> lacks *p*. Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>PR</sub>.
- 304 f. va: F<sub>S</sub> lacks slur. Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- 310 va: 3<sup>rd</sup> note *bb* in F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>. Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, F<sub>PR</sub> (thus also in C).
- 312 cl: F<sub>S</sub> lacks *p*. Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>. – In cl 2 in F<sub>S</sub> 1<sup>st</sup> note is *g*<sup>1</sup>. Perhaps also initially thus in A<sub>2</sub>, with note *f*<sup>1</sup> added later without deleting the invalid reading. Our edition follows A<sub>1</sub>, F<sub>P</sub>. Cf. also subsequent measure. Given in C<sub>S</sub> as in F<sub>S</sub>; C<sub>P</sub> originally had *g*<sup>1</sup> in M 312 and 313, but both measures were later corrected.
- va: F<sub>S</sub> lacks *p*. Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- 316 cl, fg: F<sub>S</sub> lacks  $\llcorner$ . Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- cl 2: F<sub>S</sub> lacks *b* before last note. Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- vc: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> lack *ab*. Our edition follows A<sub>2</sub>, cf. also the subsequent measure.
- 320 vl 1: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> lack *espr*. Our edition follows A<sub>2</sub>.
- vl 2: F<sub>S</sub> lacks *arco*. Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- vc: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> have *fp*. Our edition follows A<sub>2</sub>.
- 323 c.ingl: *eb*<sup>1</sup> instead of *e*<sup>1</sup> as in the sources. But cf. *e*<sup>2</sup> in cl 1, vl 1. – F<sub>S</sub> and C<sub>S</sub> lack *p*. Our edition follows the other sources.
- 324 fg 1: 1<sup>st</sup> note *g*<sup>1</sup> given here as in A<sub>2</sub>, A<sub>1</sub> (and C<sub>S</sub>); F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> have *eb*<sup>1</sup>, as does C<sub>P</sub> (where it was corrected later, however).
- 326 cl 1, ob: A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub> lack 2<sup>nd</sup> augmentation dot. Our edition follows F<sub>P</sub>, F<sub>S</sub>, F<sub>PR</sub>; cf. also note on M 251 ob, vl 1.
- cb: F<sub>S</sub>, A<sub>2</sub> lack *arco*. Our edition follows F<sub>P</sub>.
- 327/328 vc: F<sub>S</sub> lacks tie. Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- 328 vl, va: F<sub>S</sub> lacks *p*. Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>. C<sub>S</sub> lacks *p* only in vl 2, va; present in all parts in C<sub>P</sub>.
- cor: A<sub>2</sub> has *p* only at beat 2. Our edition follows A<sub>1</sub>, F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>.
- 329 cor 2: F<sub>P</sub> has  $\succ$  (as does C<sub>S</sub>, but not C<sub>P</sub>).
- 337 vc: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> lack *p*. Our edition follows A<sub>2</sub>.
- 340 cb: F<sub>S</sub> lacks *arco*. Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- 342: A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub> have *Cadenz* in all parts, (*frei im Vortrag*) in ob only in A<sub>2</sub>. F<sub>PR</sub> has *Cadenza, frei im Vortrag (ad lib.)*.
- 346 cb: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> have *e*. Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>.
- 349 vc: *eb* instead of *e* in A<sub>2</sub> (also in C<sub>S</sub>), corrected later in C<sub>P</sub> to *e*. The other sources, including A<sub>1</sub>, have *e*.
- 350 cb: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> lack *bb*. Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>.
- 352 vl 1: F<sub>S</sub> lacks *pizz.* and *pp*. Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- 363 ob:  $\natural$  at fourth-to-last note only in F<sub>PR</sub>. Added only later in C.
- 365 ob: F<sub>S</sub> has (*allegro*). Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>.
- vl 1: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> lack *e*<sup>1</sup>. Our edition follows A<sub>2</sub>.
- 366 vc, cor 2: In F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> vc has *d–A*; A<sub>2</sub> and C have *g–d*. cor 2 in F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>, A<sub>2</sub>, C<sub>S</sub> has *d–A*; C<sub>P</sub> first had *d–A*, later corrected in pencil to *g–d*, with this correction then rubbed out again. A<sub>1</sub> clearly has *g–d*. In A<sub>2</sub> vc is presumably correct and cor 2 has merely been incorrectly transposed. In F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> vc was then erroneously brought into line with cor 2. But cf. M 396, 560, 562 and the harmonies in M 369, 371, 402, 404, or contrarily M 718–720.
- 366, 369, 371, 546 ob: F<sub>S</sub> lacks *>*. Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>PR</sub>.
- 367 va: 1<sup>st</sup> note *b* in F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>. Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>.
- 371 fl: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> lack *>*. Our edition follows A<sub>2</sub>.
- 381 vl 2: F<sub>S</sub> lacks *>* on *c*<sup>1</sup>. Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- 386 ob: F<sub>ob</sub> has additional *c*<sub>4</sub><sup>||2</sup> after 4<sup>th</sup> note, plus quintuplet marking on beat 2. Presumably an intervention by a third party; given in F<sub>PS</sub> as in the other sources. Given in C<sub>S</sub> initially as in A<sub>2</sub>, but later

- corrected to the reading given in  $F_{ob}$ ; in  $C_P$  as in  $A_2$ ,  $F_{PS}$ , i. e. this reading was played at the first performance.
- 392 f. fl 1, cl 1:  $F_S$  lacks *cresc.* in cl 1, but it is present in  $A_2$ ,  $F_P$  ( $F_P$  additionally has  $\sphericalangle$  in M 393). In  $A_2$ ,  $F_S$ ,  $F_P$  fl 1 lacks *cresc.*; M 393 in these sources has *p*.  $A_1$  has *cresc.* (and additional  $>$  on all eighth notes in fl 1, cl 1 in M 390–393), which suggests that the reading in fl 1 derives from a writing error by Strauss in  $A_2$ . Cf. also cl 2, fg. Our edition follows  $A_2$  for cl 1, and brings fl 1 into line.
- 395 cl 2:  $A_2$  lacks *dim.* Our edition follows  $F_S$ ,  $F_P$ .
- 395 f. va, vc, cb:  $A_2$  lacks staccato dots (staccato present on last note M 396 va). Our edition follows  $F_S$ ,  $F_P$ .
- 398 vc: 2<sup>nd</sup> staccato only in  $F_P$ .
- 400 vc:  $F_S$ ,  $F_P$  lack *div.* Our edition follows  $A_2$ .
- 402 fl, vl 1:  $F_S$ ,  $F_P$  lack staccato, added as in  $A_2$ .
- 409 va: 1<sup>st</sup> lower note in  $F_S$ ,  $F_P$   $c^\sharp$  instead of *b*. Our edition follows  $A_2$ ,  $A_1$ ,  $F_{PR}$ .
- 416/417:  $F_S$ ,  $F_P$  have rehearsal number 37 already in M 411/412. Our edition follows  $A_2$ .
- 416 ff. vc: Division of vc in  $A_2$  only notated from M 419 on account of the layout. Division into solo/G.A. until M 427, then into vc 1, 2, 3, 4, as given in our edition. Division into vc 1, 2, 3, 4 in  $F_S$  starts from M 423. M 424–427 in vc 2 have *A/e*, also in the joint staff of vc 3, 4. Thus also in  $F_P$ . Given in  $C_S$  as in this edition; given in  $C_P$  as in  $F_S$ .
- 424 fg: *espr.* not notated clearly in  $F_S$ , tends rather towards cl. Our edition follows  $A_2$ ,  $F_P$ .
- 428/429 vc 3: Legato slur only in  $F_S$ ,  $F_P$ .
- 431–433 vl 1:  $F_S$  has slur only from 1<sup>st</sup> note M 432. Our edition follows  $A_1$ ,  $A_2$ ,  $F_P$ .
- 436 cl 1, fg:  $F_S$  lacks *p*, however *p* is given in the subsequent measure in fg.  $F_P$ ,  $A_2$  have *p* only in cl 1 and fg 2. Our edition follows  $A_2$  (where *p* is surely intended for both fg).
- 440 ob: *p* given here as in  $F_{PR}$ .
- 444 c.ingl:  $F_S$ ,  $F_P$  lack *espr.* Our edition follows  $A_2$ .
- 446 fg 1:  $F_S$ ,  $A_2$  lack *p*. Our edition follows  $F_P$ . –  $A_2$  lacks  $\text{B}\flat$ . Our edition follows  $A_1$ ,  $F_S$ ,  $F_P$ .
- 451 fg 1:  $F_S$  has *a* instead of *g*. Our edition follows  $A_1$ ,  $A_2$ ,  $F_P$ ,  $F_{PR}$ .
- 456: (*lebhaft*) only in  $A_2$ ; given in  $F_{PR}$  as new tempo marking *Lebhaft (Vivo)*.
- 457, 461 ob:  $F_S$  lacks staccato dot, added here as in  $A_1$ ,  $A_2$ ,  $F_{PR}$ .
- 461 vl 1:  $F_S$  lacks  $\sharp$ . Our edition follows  $A_1$ ,  $A_2$ ,  $F_P$ .
- 462 ob:  $A_2$  erroneously has ; our edition follows  $A_1$ ,  $F_S$ . Given in  $C$  as in  $A_2$ , however it has been corrected later in  $C_P$  ob (Saillet); the correction there has ?.
- 463 fl 1: *mf* given here as in  $A_2$ ;  $F_S$ ,  $F_P$  have *p*.
- 464 vl 2:  $A_1$ ,  $A_2$  erroneously have  $c^\sharp$  instead of *a*. Our edition follows  $F_S$ ,  $F_P$ .
- 466–480 cor 2: cor in  $E$  as in  $A_2$ ; transposed in  $F_S$ ,  $F_P$  for cor in  $F$ .
- 480 va:  $F_S$ ,  $F_P$  lack *mf*. Our edition follows  $A_2$ .
- 482 c.ingl: *p* given here as in  $A_2$ ; absent in  $C_S$ , but present in  $C_P$ .
- 484 vc:  $F_S$ ,  $F_P$  have  instead of ; presumably a misreading of the notation in  $A_2$ .  $C$  has , thus also in  $F_{PR}$ ;  $A_1$  does not have this part.
- 488 vc, cb:  $F_S$ ,  $F_P$ ,  $A_1$  lack  $>$  on 3<sup>rd</sup> note. Our edition follows  $A_2$ .
- 489 vl:  $F_S$ ,  $F_P$ ,  $A_1$  lack  $>$  on 3<sup>rd</sup> note. Our edition follows  $A_2$ .
- 492, 504 cl 2, vl:  $F_S$ ,  $A_1$  lack  $>$  on 3<sup>rd</sup> note.  $F_P$  lacks  $>$  only in vl. Our edition follows  $A_2$ .
- 494 f. vc: Slur ends in  $F_S$  already on last note of M 494. Our edition follows  $A_1$ ,  $A_2$ ,  $F_P$ .
- 504 fl:  $F_S$  lacks *f*. Our edition follows  $A_2$ ,  $F_P$ . va:  $A_1$ ,  $A_2$  lack  $\sharp$  at penultimate note. Our edition follows  $F_S$ ,  $F_P$ .
- 505 cl 2:  $F_S$  lacks  $\natural$  before penultimate note. Our edition follows  $A_1$ ,  $A_2$ ,  $F_P$ .

- 509 f. cor 2: Notated in A<sub>2</sub> on the ob staff, but clearly marked *Horn II*, then *Ob* for the ob entry in M 512. Erroneously printed in F<sub>S</sub> as part of the ob part, untransposed; thus also in F<sub>PR</sub>, where it also has *f*. These two measures are absent in F<sub>P</sub> in cor 2. Our edition follows A<sub>2</sub>. In C, the notes in question are notated uncorrected each time in the cor part, while the ob part has rests each time. Del Mar suggests that the notes are to be played by the ob, even though the copyist of the engraver's copy evidently wrote here *Hrs, I think*. The handwritten note *Horn II* in A<sub>2</sub> is not mentioned by Del Mar, which means it is obviously not in the photomechanical reproduction of A<sub>2</sub> that Boosey possessed. Did Strauss perhaps add this remark to A<sub>2</sub> at a later date? Are *Horn II* and *Ob* in his hand at all, given that Strauss otherwise usually wrote *Hoboe* instead of *Oboe*?
- 519 vc 2: F<sub>S</sub> has *F/f*. Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- 521 f. vc: F<sub>S</sub> notates vc divisi on two staves already from here, causing both staves to erroneously have the double stop *A/e*. Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- 525 c.ingl: 2<sup>nd</sup> note in A<sub>2</sub> lacks *b*, a scribal error. Our edition follows A<sub>1</sub>, F<sub>S</sub> (though it is only present in the latter in a later issue; cf. Del Mar) and F<sub>P</sub> (where it was only corrected later). Given in C originally as in A<sub>2</sub>, but corrected later in C<sub>S</sub> to *ab<sup>1</sup>* (is this *ab<sup>1</sup>* meant at sounding pitch?); in C<sub>P</sub> the *b* was added later.
- 525/526 va: A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub> lack tie *g-g*, thus also in C, F<sub>PR</sub>. Our edition follows F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>.
- 527 vc 1: A<sub>2</sub> erroneously has *‡* before 1<sup>st</sup> note instead of *‡* (thus also in C). Our edition follows A<sub>1</sub>, F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>.
- 528 vc solo: F<sub>S</sub> lacks *espr*. Our edition follows F<sub>P</sub>, A<sub>2</sub>.
- 529 cor 2: A<sub>2</sub> (and C<sub>S</sub>) erroneously have *d* instead of *e*. Our edition follows the other sources (thus also in C<sub>P</sub>).
- 535 cl, vl 2: Last note *e<sup>2</sup>* given here as in the sources (corrected later in A<sub>2</sub> cl to *eb<sup>2</sup>*, unclear by whom; F<sub>PR</sub> has *eb<sup>2</sup>*), but cf. fg, vc, cb. Cf. also fl, c.ingl, vl 1, vc solo, which all play an ascending fourth and not a tritone as cl, vl 2.
- 536–539 vc: An additional upper voice is clearly present in vc G.A. in A<sub>2</sub>, with the corresponding notes also in the piano part in A<sub>1</sub>. F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> lack this part. In C<sub>S</sub> this part was taken over unaltered from A<sub>2</sub>, as it was in C<sub>P</sub> (in both copies); however, it was later deleted with pencil in C<sub>P</sub>. It is impossible to determine whether this was done during rehearsals for the first performance or at a much later date – perhaps when bringing it into line with F<sub>S</sub>/F<sub>P</sub>. The fact that this deletion was not made in C<sub>S</sub> suggests that it was made later. So it is wholly possible that the 3<sup>rd</sup> vc part was played at the first performance. It remains unclear why it was left out of the first edition. Either this was a mistake, or the part was deleted intentionally (at Strauss's insistence?). The part corresponds to cor 2 (M 539 cor 1), but doublings of this kind occur more frequently in this section.
- 544 va: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> lack *>*. Our edition follows A<sub>2</sub>.
- 545 vl 2: F<sub>S</sub>, A<sub>2</sub> lack *p*. Our edition follows F<sub>P</sub>.
- 550 ob: 3<sup>rd</sup> *>* only in F<sub>PR</sub>. Also absent from C<sub>S</sub>; later added to C<sub>P</sub> ob (Saillet), and present in the other ob part.
- 560 ob: F<sub>S</sub> lacks *f*, added here as in the other sources.
- cl 2: A<sub>2</sub> (and C) have *d<sup>2</sup>* instead of *c<sup>‡2</sup>*; scribal error. Our edition follows A<sub>1</sub>, F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>. – F<sub>S</sub> lacks 3<sup>rd</sup> *>*. Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- vl 1: F<sub>S</sub> lacks *f*. Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- va: F<sub>S</sub> lacks 2<sup>nd</sup> *>*. Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- cb: F<sub>S</sub> lacks *>*. Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>. – A<sub>2</sub> lacks *f* (as does C<sub>S</sub>), added here as in F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> (thus also in C<sub>P</sub>).
- 567 f. va: F<sub>S</sub> lacks *dim p*. Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>; but F<sub>P</sub> only has *dim.*, without *p*.



- 570 fg 1: A<sub>2</sub> has *pp* (thus also in C), but cf. the other instruments and M 582. Our edition follows F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>.
- 572 ob: F<sub>S</sub> lacks continuation of slur from previous measure to *g*<sup>1</sup>. Our edition follows A<sub>2</sub>, A<sub>1</sub>.
- 579 fg: F<sub>S</sub> has *dim.* only in fg 2; present in F<sub>P</sub> in fg 1/2. Our edition follows A<sub>2</sub>.
- 580 c.ingl, cor 2, va, vc: F<sub>S</sub> lacks *p*, also absent in F<sub>P</sub> in vl 1. Our edition follows A<sub>2</sub>.
- 581 f. vl 1: F<sub>S</sub> has slur only to 2<sup>nd</sup> note M 582. Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- 582 ob: F<sub>S</sub> lacks *dim.* Our edition follows A<sub>2</sub>. F<sub>PR</sub> instead has  $\gg$ , C<sub>S</sub> has *dim.* as in A<sub>2</sub>; C<sub>P</sub> (Saillet's part) has *dim.* and  $\gg$ , while C<sub>P</sub> (regular part) only has  $\gg$ .
- 583 ob: F<sub>S</sub> lacks 2<sup>nd</sup> note; instead, 1<sup>st</sup> note is  $\downarrow$  instead of  $\uparrow$ ; our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, cf. also vl 2.
- 589 c.ingl: F<sub>S</sub> lacks *p*. Added in our edition as in A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- 591 fg 2: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> have *p*. Our edition follows A<sub>2</sub>.
- 592 cb: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> lack *pp*. Our edition follows A<sub>2</sub>.
- 595 vc: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> lack *p*. Our edition follows A<sub>2</sub>.
- 595/596 vl 1: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> lack tie at measure transition. Our edition follows A<sub>2</sub>.
- 599/600 fl, c.ingl, cl: Not clear in A<sub>2</sub> whether the slur in M 599 is intended to extend to M 600. Our edition follows F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> (to M 600 each time in C). It is possible that the long slur belongs to an earlier layer of corrections, because a long slur could be meant in A<sub>1</sub>; however, the upper voice (fl) note is notated as  $\uparrow$  in M 600 and could be intentionally included in the slur. The reading with the long note in M 600 in A<sub>2</sub> makes more sense when the slur ends already in M 599.
- 625 vl 2: F<sub>S</sub> does not have *p* until 2<sup>nd</sup> note. Our edition follows F<sub>P</sub>, A<sub>2</sub>.
- 628/629 vl 1, va: Slur division in F<sub>S</sub> at measure transition. Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- 638 fg 1: F<sub>S</sub> lacks *p*. Our edition follows A<sub>2</sub>.
- 641 fg 2: F<sub>S</sub> (and C<sub>S</sub>) lack *p*. Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub> (and C<sub>P</sub>).
- 644 fg 1: F<sub>S</sub> has *d*<sup>1</sup> instead of *c*<sup>#1</sup>. Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- 660 cl 1: F<sub>S</sub> lacks  $\natural$  before 2<sup>nd</sup> note. Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- 666 vc: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> have *D* instead of *E*. Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>.
- 677 fg 1, vc 1: Last note in A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, C<sub>S</sub> lacks accidental, presumably in error. F<sub>PR</sub> has  $\natural$ , but C<sub>P</sub> has  $\sharp$ .
- 684 fg: F<sub>S</sub> lacks *cresc.* Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>P</sub>.
- 690 fg 1: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> have *a-a* instead of *f*<sup>#1</sup>-*e*<sup>1</sup>. Perhaps a copying error because of the change of clef in fg 1 in A<sub>2</sub> M 688-690. But cf. parallel octaves with fg 2 from M 686. Our edition follows A<sub>2</sub>.
- 692 cl 2: A<sub>2</sub> lacks *p* (as does C), added here as in F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>.
- 692/693 cl 1: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> lack tie at measure transition. Our edition follows A<sub>2</sub> (slur present in C<sub>S</sub>, but absent from C<sub>P</sub>).
- 694 vl, va: F<sub>S</sub> lacks *f*. Our edition follows F<sub>P</sub>, A<sub>2</sub>.
- 695 f. vc, cb: Legato slur in A<sub>2</sub> is divided in middle of M 695. A<sub>1</sub> has slur on 1<sup>st</sup>-6<sup>th</sup> notes M 695, 2<sup>nd</sup> half of measure has no slur; M 696 has legato slur open at the left. Slur divided in F<sub>P</sub> only in cb. Slur in C<sub>S</sub> divided only in vc; divided in both parts in C<sub>P</sub> as in A<sub>2</sub>. Our edition follows F<sub>P</sub> vc; cf. also fg.
- 696 cor: A<sub>2</sub> lacks dynamic markings. Our edition follows F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>.
- 697: F<sub>S</sub> has *più comodo*. F<sub>P</sub> has *etwas gemächlich (più comodo)*. F<sub>PR</sub> has *etwas gemächlicher (poco più comodo)*. A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub> have no marking (original ending). Our edition follows A<sub>S</sub>.  
va: F<sub>S</sub> lacks  $\text{♯}$ . Our edition follows F<sub>P</sub>, A<sub>2</sub>.
- 701 fl 1, cl 1: F<sub>S</sub> lacks *f*. Our edition follows A<sub>S</sub>.
- 702 fl 1, cl 1: 2<sup>nd</sup> and 3<sup>rd</sup> notes in A<sub>S</sub> *a*<sup>2</sup>-*f*<sup>#2</sup> in fl 1, *a*<sup>1</sup>-*f*<sup>#1</sup> in cl 1. F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> have *a*<sup>2</sup>-*f*<sup>#2</sup> in fl 1, but *b*<sup>1</sup>-*a*<sup>1</sup> in cl 1. The reading is presumably correct in F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> cl 1, so our

- edition corrects fl 1 accordingly. Cf. the corresponding motives in M 701–703 in fl 1, cl 1 on the one hand and ob, vl 1 on the other. The motives in ob, vl 1 should presumably be congruent with the previous motives each time in fl 1, cl 1. Cf. also M 697 f. ob, vl 1, where we find comparable correspondences between the motives. Given in C<sub>P</sub> as in A<sub>S</sub>, not as in F<sub>S</sub>.
- 708 fg 2: F<sub>S</sub> lacks *f*. Our edition follows A<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>.
- 709 cb: F<sub>S</sub> lacks *p*. Our edition follows A<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>.
- 709, 711 cor 1: A<sub>S</sub> lacks staccato. Our edition follows F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>.
- 711 vl 1: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> lack *p*. Our edition follows A<sub>S</sub>.
- 714/715 va: A<sub>S</sub> lacks tie at measure transition. Our edition follows F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>.
- 715 cl, fg: F<sub>S</sub> lacks *mf*. Our edition follows A<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>.
- 716 vl 1: F<sub>S</sub> lacks *f*. Our edition follows A<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>.
- 719 cb: F<sub>S</sub> lacks *mf*. Our edition follows A<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>.
- 720 c.ingl: The sources erroneously give  $f^{\#1}$  instead of  $e^{\#1}$ .
- 725 cor: F<sub>S</sub> has *f* instead of *ff*. Our edition follows A<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>.

Sachrang, spring 2020  
Hansjörg Schellenberger